



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)**

214 (12.5.1939) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-292608](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-292608)

# Starken Kreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernspr.-Sommer-Nr. 354 21, Post-Kontenkreuzbanner... Ausgabe 4 erscheint wöchentlich, 12mal. Bezugspreise: Drei Quarta monatlich 2,20 RM u. 50 Pf. Einzelhefte 20 Pf.



Angestammte Gesamtauflage: Die 12spaltige, 40 Zeilen umfassende, 15 cm breite, 40 cm hohe, 400 Gramm schwere Zeitung im Format 40 x 60 cm. Die 12spaltige, 40 Zeilen umfassende, 15 cm breite, 40 cm hohe, 400 Gramm schwere Zeitung im Format 40 x 60 cm.

Früh-Ausgabe A

9. Jahrgang MANNHEIM Nummer 214

Freitag, 12. Mai 1939

## Pariser Betriebsstilllegung aus Kriegsangst

### Das klassische Beispiel der Simca-Autowerke

## Polnische Goldaten schießen auf Danziger Spaziergänger

### London und Moskau einig?

Sowjetbotschafter Malin wieder bei Halifax (Drahtbericht unseres Londoner Vertreters) l. b. London, 12. Mai.

Der sowjetische Botschafter Malin hatte am Donnerstagnachmittag eine längere Unterredung mit Außenminister Lord Halifax. Es wird in London behauptet, daß auf Grund dieser Unterredung eine „Einigung im Prinzip“ erreicht worden sei.

### Frankreichs jüdische Habgier

Scharfe Sprache der spanischen Presse DNB Burgos, 11. Mai.

Die Spannung zwischen Spanien und Frankreich infolge der Nichterfüllung des Abkommens St. Germain durch die französische Regierung nimmt ständig schärfere Formen an. Dies spiegelt sich vor allem auch in der Presse wider, die offen von dem französischen Vertragsbruch spricht.

„Diario Vasco“ kritisiert energisch die Haltung Frankreichs, das von allen Ländern Erfüllung der Verträge fordere, aber selbst sich über Verträge hinwegsetze. Die Tatsache der Rückgabe einiger Handelschiffe genüge längst nicht, um Spanien zu beruhigen und es die durch Frankreich erlittene Unbill vergessen zu lassen. Es handele sich dabei um spanisches Eigentum ebenso wie bei dem bolschewistischen Kriegsmaterial, dessen Rückgabe bisher immer noch nicht erfolgt sei, und dessen Bestände in Frankreich auf geheimnisvolle Weise immer kleiner würden. Einstige rotspanische Flugzeuge landeten plötzlich in Alger oder Tunis, auch Lastwagen und Maschinengewehre verschwänden spurlos, ungeachtet dessen, daß es sich um spanisches Eigentum handele. Der Spanienkrieg sei für Frankreich ein Niefengeschäft gewesen, aber nun werde Frankreich unerfüllt. Mit geradezu jüdischer Habgier werde alles, was sich in Frankreich befinde, als französisches Eigentum bezeichnet. Spanien sei durch den Krieg an Ueberraschungen und Niedertracht gewöhnt. Es habe seine eigene Ehre wieder hergestellt und vermöge daher sehr wohl, die Ehre anderer Völker richtig einzuschätzen.

### Ein Abkommen London-Bukarest

DNB Bukarest, 11. Mai.

Die seit dem 24. April in Bukarest laufenden englisch-rumänischen Wirtschaftsverhandlungen wurden am Donnerstag durch Unterzeichnung eines Protokolls abgeschlossen, das von rumänischer Seite Außenminister Călinescu und Wirtschaftsminister Bujoiu, von britischer Seite der Bukarester Gesandte Dore und der Leiter der englischen Abordnung Sir Frederick Leith-Ross, unterzeichneten. Das Protokoll steht, einer amtlichen Mitteilung zufolge, eine „Reihe von Maßnahmen zur Förderung des gegenseitigen Handels auf normalem Weg“ vor. Der volle Wortlaut des Abkommens wird in Kürze veröffentlicht werden.

### Franzosen kaufen keine Autos mehr

Die Folgen der stärker werdenden Nervenlähmung

(Drahtbericht unseres Pariser Vertreters)

h. w. Paris, 12. Mai.

Ein erstes Gefahrenzeichen für die Lähmung, die in weite Teilen der französischen Wirtschaft durch die Konfliktspielerei der Franzosen und die Angstschwemme der Bevölkerung hineingetragen worden ist, stellt die Ankündigung der großen Simca-Autowerke dar, ihren Betrieb zunächst in der nächsten Woche stillzulegen und dann zu einer verkürzten Arbeitszeit überzugehen. Das Wirtschaftsblatt „Journal d'Industrie“ schreibt darüber: „Die Ereignisse der letzten Monate auf internationalen Gebiet haben eine Kriegsschreckensherausforderung durch die Furcht vor dem Stillstand der Verbrauchskäufe verlangsamte worden. Diese Rundgebung einer gewissen Nervenlähmung

macht sich besonders in der Automobilindustrie bemerkbar.

Infolge des schlechten Verkaufes in dieser Industrie haben sich die Simca-Werke entschlossen, ihre Werkstätten während der nächsten Wochen zu schließen. Die Direktion plant in der Folgezeit die 32-Stunden-Arbeitswoche einzuführen. Eine Arbeiterdelegation ist beim Ministerpräsidenten Daladier vorgehend geworden. Es sind Erwägungen im Gange, wie dieser Paradoxie entgegenzuwirken werden kann, daß innerhalb des gleichen Wirtschaftszweiges einzelne Betriebe, die für die Rüstung beschäftigt sind, 60 Stunden arbeiten, während Betriebe, die für die Privatindustrie arbeiten, weniger als 40 Stunden leisten.

### „Gefährlich leben“

Don Hans Wendt, Paris Paris, 11. Mai.

Der französische Ministerpräsident Daladier hat am gestrigen Tag in einer großen Kammerrede wieder einmal Frankreich als mächtig aufblühende Nation und als starken Friedensgaranten der Welt bezeichnet. Er hat großenteils die alte Platte ablaufen lassen, die wir so oft aus seinen Kammerreden kennen. Er sprach von dem gerechten Frieden, der geschöpft werden müsse, als ob er niemals etwas davon gehört hätte, daß ein Frieden auf Versailles Basis, den er ja im Auge hat, mit Gerechtigkeit überhaupt nichts zu tun hat. Man kennt diese demokratische Leiter zu gut. Immer wieder sind es dieselben Schlagworte von Freiheit aller Völker, Kampf gegen die Unterdrücker, Sieg der Gerechtigkeit usw., die wir uns bis zum Ueberdruß anhören müssen und die uns immer wieder von Paris und London angeboten werden. Wie wenig gerade der französische Ministerpräsident berechnigt ist, in außenpolitischen Hinsicht in Optimismus zu machen, soll die eigenartige Feststellung zeigen, die man als Deutscher selbst bei unparteiischer Betrachtung des französischen Lebens jederzeit treffen kann.

Frankreich lebt heute unter einer Diktatur, von der es freilich ungern reden hört, weil dieser Tatbestand zu der „demokratischen“ Fassade nicht ganz in Einklang steht. Die neueste Rotverordnung gegen die ausländische Presse ist vielleicht neben dem Judenverbot das anschaulichste Beispiel. Während man immer noch Gedanken- und sonstige Freiheit laut im Munde führt, werden, wie schon für die inneren Auseinandersetzungen, gegenüber dem Ausland Abwehrmaßnahmen gegen unbewegliche Anschauungen vorbereitet, die noch über das hinausgehen, was sonst immer gern den „Diktaturen“ als furchtbarer Zwang verbucht wird. Wenn ab und zu mal eine ausländische Zeitung von der Polizei eines Nachbarlandes beschlagnahmt wurde, stellte man das, genau wie die Unterdrückung kommunistischer Agitation, gern als entscheidende Unterbindung des freien Geisteslebens oder der Informationsmöglichkeiten für die Bürger solcher Länder hin. Binnen kurzem sollen die Franzosen weder eigene noch ausländische Auffassung über Rudentum oder Freimaurerei mehr erhalten. Wenn das keine Diktatur ist, die sich solche Ausnahmemittel verschafft, haben die Dekrete, hat die ganze Dekretmaschine ihren Sinn verloren.

Freilich: Frankreich besitzt ja noch ein Parlament, das sich sogar in diesen Tagen berufen darf. Die Zusterschütterungen, die noch von der Pariser Kammer ausgehen, werden niemanden, der den politischen Tatbestand kennt, darüber täuschen, daß es sich nur um Erscheinungen ohne praktischen Wert handelt. Von Belang sind lediglich die Erklärungen der Regierung, die bei dieser Gelegenheit erfolgen sollen. Sie werden vermutlich finanzpolitisch das von Minister Reunaud dauernd behandelte Thema fortsetzen und die Lage Frankreichs so günstig wie nur möglich schildern, — nämlich rein vom Standpunkt des Finanzministeriums aus. Wie es um die Wirtschaft und um das

### HB-Vertreter aus Kairo ausgewiesen

Dr. Schmitz wurde der englischen Politik unbequem

Berlin, 11. Mai (HB-Bunt)

Der ständige Vertreter des „Starken Kreuzbanner“ in Ägypten, Schriftleiter Dr. Paul Schmitz, ist auf Anordnung der ägyptischen Regierung aus Kairo ausgewiesen worden. Grund seiner Ausweisung war die Veröffentlichung einer Reihe von Meldungen und Artikeln, die der englischen Politik in den arabischen Ländern unbequem waren.

Diese Ausweisung liegt auf der gleichen Linie wie die schon vor einigen Tagen von der britischen Regierung vorgenommene Ausweisung deutscher Staatsangehöriger aus England. Wie bereits bekannt gegeben wurde, hat Deutschland als Gegenmaßnahme gegen die unverständliche Haltung Englands seinerseits einige britische Staatsangehörige ausgewiesen.



Weiblicher Transportdienst in England

Weitbild (M)

Der „Weibliche Transportdienst“, eine Formation der freiwilligen englischen Frauenarmee, hielt dieser Tage in Beaulieu (Schottland) eine Übung ab, die Verwundetentransport, Erste Hilfe und Luftschutz umfaßte. Hier leisten Mitglieder der neuen Formationen Erste Hilfe.



# Kriegerische Erklärung Daladiers vor der Kammer

## Neue Steuern werden schmachhaft gemacht / Schwere Opfer unerlässlich

h. w. Paris, 12. Mai.

Die französische Kammer, die am Donnerstag für kurze Zeit aus ihrer durch die Daladier-Diktatur verursachten Verfassungsaustausche, nahm die Wiederwahlratschaft des Präsidenten Lebrun und eine Erklärung der Regierung Daladier entgegen, die eine Mischung von Friedensbetuerungen und verführtem Säbelgerassel darstellt. Sie war ganz darauf abgestellt, mit der Parole der Landesverteidigung eine nationale Einheitsfront herzustellen und von den innerpolitischen Gegensätzen oder gar von den schweren Lasten der Notverordnungen abzulenken. Ferner sollte sie offensichtlich durch verdeckte oder offene Ausfälle gegen Deutschland und Italien auch die Linksoption und durch Verherrlichung des Sowjetpakt auch die Kommunisten an die Regierungsfrente heranziehen.

Als nahezu einziger positiver Punkt der Rede wurde die relative Zurückhaltung viel bemerkt, mit der sich Daladier trotz grundsätzlichen Festhaltens an allen Fakten einschließlich des Polenpakt aber die aktuellen politischen Probleme äußerte. Die Rede wurde mit Beifall von der äußersten Rechten bis zu den Kommunisten aufgenommen. Das angestrebte Ziel einer Einheitsdemonstration schien weitgehend gelungen. Am Anschlag kam es jedoch zu wüsten Ausschreien, die den Präsidenten Herriot nach verzweifelter Bemühungen — wegen des Eindruckes nach außen — die Ruhe wiederherzustellen, schließlich zum Abbruch der Sitzung zwangen.

### „Der feste Wille Frankreichs“

Daladier führte in seiner Rede eine heftige Polemik gegen nichtgenannte Staaten, indem er sich beklagte, daß vergewaltigte europäische Nationen verschwunden oder in Knechtschaft geführt worden seien, unter Bruch feierlicher Verpflichtungen. Während man immerzu den Frieden anrufe, sei die ganze Welt in Waffen, oft seien Forderungen wirtschaftlicher Art nur angemeldet worden als Vorwand für politische. Daraus ergebe sich die Notwendigkeit, gegen alle Drohungen eine Politik der Wachsamkeit und Festigkeit zu treiben. Das sei der Wille Frankreichs und besonders der heutigen Regierung. Das Englandbündnis nannte er die feste Basis der französischen Außenpolitik. Man werde sie nicht abschwächen lassen durch Intrigen oder läugerische Propaganda von außen. Besondere Anerkennung sollte Daladier der englischen Dienstpflicht, wofür er der befreundeten Nation den brüderlichen Gruß Frankreichs entbot. Er schilderte dann und bekräftigte die eingegangenen Verpflichtungen, wobei er mit lebhafter Dankbarkeit die „edle Botschaft Roosevelts“ erwähnte. Frankreich habe Rumänien die Garantie bereits am 2. März übermittelt. Eine ähnliche Erklärung sei gegenüber Griechenland abgegeben. Der Ministerpräsident bezog sich auf frühere Erklärungen über das französische Verhältnis zu Polen, die heute ihren vollen Wert erhalten hätten, da Polen über sein Interesse mit äußerster Bereitschaft wache.

Nach Erwähnung der Verhandlungen mit der Türkei erklärte Daladier: „Wir wünschen

die Teilnahme der Sowjetunion an diesem gemeinsamen Bloß. Der französische Pakt ist nach wie vor in Kraft. Seine Legalität und Gegenseitigkeit bilde eine der dauernden Grundlagen unserer politischen Aktion.“ (Beifall im ganzen Hause, besonders bei den Kommunisten.)

Zur Innenpolitik erklärte Daladier, eine Politik der Wachsamkeit und der Verteidigung der Freiheit sei mit Bequemlichkeit nicht zu machen. Die Landesverteidigung sei ein einheitlicher Bloß, man könne sie nicht abschwächen, sondern müsse sie noch verstärken. Wenn jenseits der Grenzen gewisse massive Mobilisierungen in Kraft bleiben sollten, Frankreich gebe in diesem Jahre für mehr als 50 Milliarden für die Landesverteidigung aus. Schwere Opfer seien also unerlässlich. (Kommunisten rufen: Für alle!)

Zum Schluß seiner Rede rühmte der Ministerpräsident den Zusammenhalt des Imperiums. Alle Söhne des Kolonialreiches geben täglich ihren Willen kund, notfalls auch das größte Opfer für die Zivilisation zu bringen. Woher Gewalt noch Licht könnten Frankreich etwas anhaben. (Lebhafte Beifall von rechts bis zu den Kommunisten.)

Der Ministerpräsident erklärte sich abschließend zur sofortigen Behandlung der Interpellationen bereit. Der Marschallpräsident Blum wandte sich gegen eine Scheindebatte und verlangte ausreichende Aussprache zur Wahrung der Rechte des Parlaments. Die Rechtsparteien machten Blums weitere Erklärungen durch dauernden Lärm unmöglich. Blum verließ die Tribüne mit der Drohung, man werde diese Haltung bald bedauern.

Als darauf der Rechtsabgeordnete Vallat zu sprechen versuchte, schrie ihn die Linke nieder. Es entspann sich ein mehr als viertelstündiges Pulsedelgellapp und Geschrei. Präsident Herriot vermochte sich trotz beschwörendem Zureden nicht durchzusetzen. Die Sitzung wurde abgebrochen. Dieser Darbietung der französischen parlamentarischen Unelastizität stand eine außerpolitische Demonstration zu Beginn der Sitzung gegenüber:

Präsident Herriot gab Kenntnis von einem Dankschreiben des sogenannten „tschechischen Gesandten“ Osugi für die Kammerkompromittierung zu Ende März. Diese Mitteilung des Präsidenten wurde von der gesamten Kammer von rechts bis links mit demonstrativem ausdauerndem Händeklatschen aufgenommen.

# Fall Danzig für England ein Kriegsgrund

## Auch Chamberlain sprach für den Hausgebrauch

rd. Berlin, 12. Mai.

Sowohl der britische Premierminister und der französische Ministerpräsident haben gestern das Wort zu außenpolitischen Ausführungen ergreifen. Chamberlain sprach bei einer Parteivollversammlung. (Die genaue Inhaltsangabe seiner Rede lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Schriftleitung.)

Daladier versuchte in der Kammer durch seine Regierungserklärung das Kunststück fertig zu bringen, die widerstrebenden Kräfte der Partei durch die Uebertreibung der außenpolitischen Gefahren zu einem Mindestmaß von Einigkeit zu bringen. Schon aus diesen äußeren Umständen geht hervor, daß die Rede für den Hausgebrauch bestimmt und allein auf die innerpolitischen Auswirkungen berechnet war. In beiden Fällen versuchten die verantwortlichen Regierungschefs die unpopulären Rüstungsausgaben verständlich zu machen. Für Chamberlain kam die Notwendigkeit hinzu, die allgemeine Wehrpflicht, die im englischen Volk denkbar unbeliebt ist, zu begründen. Hierzu dienten die allgemein bekannten Redensarten von der Bedrohung des europäischen Friedens durch Deutschland usw.

Wie sehr die Beweisführung Chamberlains im Widerspruch zur Wirklichkeit steht, ergibt sich aus der naiven Auffassung, Deutschland soll „Gestern“ seinen Friedenswillen zeigen. Es fällt schwer, auf die harte Wiederholung dieses abgedroschenen Schlagwortes aus der demokratischen Phrasenscheine einzugehen. Dennoch sei dies hier getan. Hat nicht der Führer durch sein Angebot an Polen zur Regelung der Danziger Frage eine außerordentliche Friedensgeste getan? Ist der Abschluß von Nichtangriffspakten mit Letland und Estland für Herrn Chamberlain kein Beweis des Friedenswillens?

Das Deutsche Reich hat sich bereit erklärt, mit allen Staaten, die Roosevelt als „bedroht“ bezeichnet, Nichtangriffspakten zu schließen und hat mit der Durchführung dieser Absicht

bereits begonnen. Ist dies etwa für Chamberlain ein Beweis unseres „kriegerischen Willens“? Umgekehrt können wir Chamberlain fragen: Wo bleibt die englische Friedensgeste? War es etwa ein Beitrag zum Frieden, als England durch sein Bündnis mit Polen die chaubinitischen Elemente in diesem Lande zum wilden Deutschenhaß und zu wüsten Ausschreitungen aufstachelte und künstlich durch die englische Initiative ein Krisenherd geschaffen wurde, wo durch nachbarliche Aussprache eine gütliche Lösung jederzeit möglich wäre?

Wie sehr sich Chamberlain von dem Boden der realen Tatsachen entfernt hat, ergibt sich aus der unverständlichen Erklärung, daß jede Veränderung des Status in Danzig das englich-polnische Bündnis wirksam werden lasse und also ein Kriegsgrund sei. Chamberlain bringt die Danziger Frage in Zusammenhang mit der Unabhängigkeit und der Souveränität Polens, eine Kombination, die ebenso kühn wie unrichtig ist. Immerhin nehmen wir diesen Standpunkt mit Gelassenheit zur Kenntnis. Aus dieser Feststellung Chamberlains ist beim besten Willen nicht der Wille Englands zum Frieden zu erkennen. Besonders reizvoll ist es, aus dem Munde Chamberlains ein herzliches Lob für die Bemühungen des französischen Marschallpräsidenten Blum zu hören, der es in diesen Tagen unternommen hat, seine englischen Genossen für die allgemeine Wehrpflicht zu gewinnen.

Die Tatsache dieser seltsamen Brüderlichkeit zeigt klar, daß die Rede des britischen Premier innerpolitisch bestimmt war und die deutsche Gefahr wieder einmal dazu dienen mußte, die wirren Geister unter den einigenden Hut der Panik und der Kriegspöhsche zu bringen.

### Der Sinn der Daladier-Rede

Dem gleichen Zwecke diente noch unverhüllter Daladier mit seiner Regierungserklärung vor der Kammer. Mit der Parole der Landesver-

teidigung sollte auch hier die nationale Einheitsfront hergestellt und von den vielen Lasten der Notverordnungen abgelenkt werden. Die tiefe Sympathie Frankreichs für die „vergewaltigten Nationen“, die Trauer um „gebrochene feierliche Verträge“ waren die einseitigen Klagenworte dieser rein polemischen Rede. In einer berechneten Ironie feierte Daladier unter demonstrativem Beifall der Kommunisten die Sowjetunion, womit er sich zweifellos für die Abstimmung die kommunistischen Stimmen sicherte.

Eine Gipfelleistung der Sophistik war auch die Feststellung, daß Frankreich es nicht nötig habe, Rundfragen zu halten und die Staaten zu fragen, ob sie sich bedroht fühlen! Hat nicht Präsident Roosevelt mit dem Rundfragesthem begonnen? Die Anfragen der Reichsregierung sind nicht aus bösem Gewissen erfolgt, sondern aus der Ueberzeugung, daß die Antworten der Staaten Herrn Roosevelt und den mit ihnen verbündeten Demokraten in unmißverständlicher Weise zeigen würden, wie es um die Bedrohung dieser Nationen steht! Daladier hätte über dieses peinliche Kapitel eines so jäh zerronnenen Manövers wohl besser im eigenen Interesse geschwiegen!

Wilhelm Jung.

## In Kürze

In Nürnberg fand am Donnerstag unter der Leitung des Reichsorganisationsleiters Dr. Leh die zweite Arbeitstagung der Organisationsleitung für den Reichsparteitag 1939 statt.

Die Niederlegung der deutschen und italienischen Ratifikationsurkunde zum Abkommen über den Eintritt Deutschlands in die Europäische Donaukommission ist am 9.

Zum verständigen und genußvollen Rauchen führt:

ATIKAH 5P

Mai in Bukarest erfolgt. Die nächste Tagung der Kommission beginnt am 13. Mai in Galatz.

Im Namen von Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Donnerstag Staatssekretär Hanke zehn Mitglieder einer italienischen Studentenkommission aus dem freien Berufen, die auf Einladung der Deutschen Arbeitsfront in Berlin weilten.

Im Warschauer Senat wurde am Donnerstag das Ermächtigungsgesetz angenommen, das den Staatspräsidenten in die Lage versetzt, auf dem Wege von Erlassen vorübergehend Befehle herauszugeben, die wirtschaftliche, finanzielle und militärische Fragen des Staates betreffen. Damit ist das Ermächtigungsgesetz endgültig verabschiedet worden.



Erneutes Bekenntnis der skandinavischen Länder zur Neutralität

Die vier Außenminister (von links sitzend): Manch-Dänemark und Sandler-Schweden und (stehend von links) Erkkö-Finnland und Koht-Norwegen während der Stockholmer Besprechung, in der die Außenminister der vier skandinavischen Länder erneut ihren Willen betonten, im Falle kriegerischer Verwicklungen in Europa unedlingt Neutralität zu beobachten. Weltbild (M)

# 112 italienische Kriegsschiffe vor Prinzregent Paul

## Gewaltiges Schauspiel zu Ehren des jugoslawischen Gastes bei Neapel

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

Dr. v. I. Rom, 12. Mai.

Bei herrlichem Frühlingswetter, Sonne und blauem Himmel über dem schönsten Golf Italiens fand am Donnerstag zu Ehren des zu einem Staatsbesuch in Italien weilenden Prinzregenten Paul von Jugoslawien eine gewaltige Schau von 112 Einheiten der italienischen Kriegsslotte im Golf von Neapel und auf hoher See, zwischen Capri und Ischia, statt.

Die Flottenübungen zeigten bei Einsatz aller Waffen und einem Zusammenwirken mit der Luftwaffe eine vorzügliche Organisation, Exaktheit und außerordentliche Geschwindigkeit in allen Phasen der Manöver und behielten auf neue die Schlagkraft der faschistischen Kriegsslotte, wie sie bereits sich an jenem untergeordneten 5. Mai des vergangenen Jahres darstellte, als über 200 italienische Kriegsschiffe vor dem Flottenflaggschiff „Cavour“ paradierten.

### Die Ankunft im Sonderzug

Der Sonderzug des König-Kaisers und seines Gastes, des Prinzregenten Paul, traf kurz vor 10 Uhr auf dem prächtig geschmückten Bahnhof Mergellina ein, wo der italienische Herrscher und sein Gast vom Krondrängen von Italien, den

Ministern Ciano und Alfieri sowie dem jugoslawischen Außenminister Cincar-Markowitsch und den Spitzen der Partei, Wehrmacht, städtischen und Provinzialverwaltungen empfangen wurde. Unter den Salutsschüssen der Batterien von Neapel fuhr sodann der König-Kaiser und der Prinzregent von Jugoslawien durch die Straßen von Neapel, in denen Hunderttausende von Neapolitanern das Auto mit den hohen Inoffizieren begrüßten. An der Mole von Beverello schifften sich sodann der König-Kaiser und sein Gast auf das Admiralschiff, den Schweren Kreuzer „Trieste“, ein, während die gesamten 112 Einheiten des Eintreffens des italienischen Herrschers und seines Gastes mit Salutsschüssen begrüßten und die Befehle in den Ruf „Evviva el re!“ ausdrückten.

### Am Bord der „Trieste“

Am Bord des Admiralschiffes wurde der König-Kaiser und sein Gast vom Duce begrüßt, der eine Stunde vorher im Sonderzug von Rom nach Neapel gekommen war und sich sofort an Bord der „Trieste“ begeben hatte. Die Flottenmanöver nahmen mit einem Angriff der Torpedoboote ihren Beginn, die unter dem Schutz einer Nebelwand gegen ihren Gegner vorkieften. Gleich darauf erfolgte ein neuerlicher Vorstoß

der von Seiten der Schnellboote durchgeführt wurde. Einen weiteren Höhepunkt bildete sodann das auf ein ferngelegenes Ziel konzentrierte Geschützfeuer der schweren Einheiten, das die Treffsicherheit und vorzügliche Feuerlage der schweren Schiffskanonen bewies. Anschließend gingen Staffeln schwerer Bomber zum Angriff über, die von einem intensiven Sperrfeuer der Schiffabwehrgeschütze empfangen wurden. Gleich darauf traten die U-Boote in Aktion, und dann war mit einem neuerlichen Angriff der Schnellboote das Manöver beendet.

Den Abschluß der gewaltigen Flottenübung bildete eine Parade sämtlicher 112 Einheiten vor dem König und Kaiser und dem Prinzregenten Paul von Jugoslawien.

### Die Engländer besetzen Akaba

DNB Jerusalem, 11. Mai.

Das arabische Blatt „Falakim“ berichtet von umfangreichen Besetzungswegen, die bei Akaba im Gange sind. Wie das Blatt schreibt wären die britischen Behörden die Besetzungen der Grenzen Transjordanien eingestellt und mit der Besetzung des Meerbusens von Akaba begonnen.

Der starke Weilstein eine elsässische Lüzengeschichte / Eudard Reinacher

34. Fortsetzung

Copyright by Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.

Dann gab es noch etwas anderes zu leben. Nämlich, in Strabourg hätten sie allerlei Arten von Ratsbüchern, geschliffene und unge-

nige und Treffende: „Rein, nein! Ueber rund und roch ist doch ausgehandelt, da ändert kein Abschrieb nichts dran!“ Und also eilte er fürbah.

Auf der Lingolsheimer Straße blieb er end-

se, weil der Sturz der Fudre ihn weiter hinausgeschleudert hatte, über den schlammigen Morast hinweg. Hier war nämlich das Donnerloch, ein wandernder Sumpf.

Das Glück / Fritz Christoph

Schnell, reiß es vom jähren Sturz zurück, . . . Dort schwebt es hin, dein Glück, dein Glück. Bis hierher war dein Weg nur Qual und Not.



Deutsche Minensuchboote marschieren zur „Dwarlslinie“ auf

In Fahrt setzten sich die Boote rechts und links neben das Führerboot auf parallelen Kurs im Abstand von 150 Meter. Aus dem Ula-Kulturfilm der Marine-Haupt- und Bildstelle „Minen auf Sperrfläche X“.

berfühen im Liegen auf der Straße herum-krachte. Danach zog er's am Schwanz vollends heraus und drohte es über seinen Buckel herum, damit es, wenn sie es aufrichteten, nicht wieder ins Donnerloch rutsche.

Inzwischen stellte sich Weilstein auf den umgekehrten Wagen und band an die Räder, die ins Loch gekippt waren. Stride. An denen zog er den Wagen kippungs, so wie er in das Loch hineingefallen war, umgekehrt wieder heraus.

Der alte Herr lächelte, zog den Beutel und fragte, was die Hilfe kosten sollte. Weilstein nahm aber nichts an; er hatte an diesem Tage kein Lust nach Geld.

Der Jungfernsprung

Das Schloß des alten seinen Herrn, dem Weilstein den Wagen aus dem Donnerloch gezogen hatte, lag im Gedirge auf einem Hügel, der das Herz eines runden weiten Tales ausmachte.

(Fortsetzung folgt)

sich heden. Denn gabiel ihn und Der, sagte er sich, wäre auch nicht gut: das würde nur einen Landstreifer etwa aufmerksam machen und zum Verdacht bewegen, und dann würde er mit dem Verdacht bezeugen, und dann würde er mit dem Verdacht ein Hansjampfen ansetzen müssen.

abkraben, war da nicht zu erreichen. Dagegen lag auch noch eines der Pferde in dem Donnerloch und arbeitete sich, so oft es veruchte sich zu befreien, nur tiefer in den Sumpf hinein.

Verstört sich, die drei Leute waren in ihren Köpfen sehr froh, als sie den Weilstein herankommen sahen. Der starrte auch von weitem seine Räder, denn wenn er irgendwo sah, daß die Leute ihn brauchten, aus einer Not zu helfen, so freute es ihn sehr, und er konnte darüber fröhlich werden wie ein junger Bube.

Er machte sich auch ohne viel Reden ans Werk, ließ den Fuhrmann vor allem die Riemen lösen und die Ketten aufhaken, damit die Pferde frei würden. Dann packte er das Pferd, das im Donnerloch saß, zuerst beim Kopfe und zog es so weit heraus, daß es mit seinen Vor-

„Du ruinierst mein Geschäft...“ / Von Ferdinand Silbereisen

Der berühmte englische Landschaftsmaler William Turner war der Sohn eines Barbiers und mußte nach dessen Willen sich zunächst dem väterlichen Berufe widmen, obgleich er dagegen den größten Widerwillen empfand.

und so ergeht. Aber schließlich gelang es ihm doch, sich emporzuarbeiten, sich zu hoher Geltung in der Kunstwelt durchzuringen und viel Geld zu verdienen durch seine meisterhaften Landschaften und Marinebilder.

Eines Tages kam zu ihm ein Gentleman ins Atelier, der eine kleine Landschaft zu kaufen wünschte, um sie als Geburtstagsgeschenk für seine Frau zu verwenden, wie er erzählte, eine schwärmerische Kunstfreundin, die ein Bild des berühmten gewordenen Meisters zu besitzen sehr glücklich machen würde.

„Dieses da würde ganz gut für meinen Zweck passen“, sagte der Besucher, auf ein Bild hinweisend. „Wieviel verlangen Sie dafür?“

„Zweihundert Pfund!“ erwiderte Turner. „So viel kann ich leider nicht daran wenden, ich habe nicht mehr als einhundert Pfund zu diesem Zweck zur Verfügung.“

„Sie kommen mir so bekannt vor“, bemerkte der Maler lächelnd.

„Sie mir auch, Sir; nur weiß ich mich nicht mehr recht darauf zu besinnen, wo ich Sie früher etwa schon einmal gesehen haben muß!“

„Ich will Ihrem Gedächtnis zu Hilfe kommen. In der Barbierstube meines Vaters in der Regenstraße haben Sie meine Bekanntschaft gemacht, auf für Sie allerdings wenig angenehme Art!“

„Richtig, jetzt weiß ich's auch. Ja, Sie waren damals der junge Mann, der mich so böss in die Wange schmitt!“

„Jawohl, Sir, ich war so ungeschickt, und zwar zu meinem allergrößten Glück!“

„Wieso?“ „Weil mir mein Vater bedwegen den Laufpaß gab, da er zu der Ueberzeugung gelangt war, daß in meinem Leben niemals ein ordentlicher Barbier aus mir werden würde, was zur Folge hatte, daß ich von der mir vererbten Beschäftigung los kam und mich endlich der Malerei widmen durfte.“

„Sehr erfreut sprach der Besucher seinen herzlichsten Dank aus und ging mit seinem Bilde davon.“

Das schöne Gemälde, das er so billig erkauft wurde fünfzig Jahre später von seinen Erben, als diese Geld brauchten, für fünftausend Pfund Sterling verkauft.

Bunter Traum auf gewebtem Grund

Ein vollständiges Werk über die Entstehung und das Werden des Stoffdruckes hat bisher gefehlt. Dieses kleine Buch von Karl Kasper aber hält mehr als es verspricht.

Das Donnerloch

„Das trifft sich gut“, sagte Weilstein, als er dem großen Ratsbüchern die Wagenräder gen Himmel geleidet hatte. Von seinen Tufaten waren nämlich nur noch einige Groschen übrig, und er hatte nicht Lust, in Strabourg dienstbar zu werden.

Er schlüpfte daher, während die Leute sich noch wunderten, wie der großmächtige Herr ganz einträchtig samt seinem Fuhrmann unter dem Wagen hervorgekrochen kam, in ein dunkles Gäßchen und eilte dem nächsten Tore zu, wo man ihn auch unbefunden hinausließ.

Der Fuhrmann mußte sich, die Pferde herumzuführen. Mint, aber es soll dir mit der Weilsche nachgeholfen werden! Damit meinte er, daß Weilsche die Pferde bei der Trarre lassen und herumführen sollte.

Tempo! Tempo!

Man hat Tage, nicht wahr, da wacht man auf, etwas schlecht gelaunt, denkt über sich nach, ist unzufrieden mit sich, stört sich an diesem und jenem und schwört sich schließlich, daß es von jetzt ab anders werden soll! Von heute ab wird's. W. nur noch eine Zigarette täglich geraucht, aber von morgen ab wird ein Ausgabenbuch geführt, oder an jedem „Ersten“ wird jetzt etwas für die Messe zurückgelegt. Und so habe ich mir gestern geschworen, daß ich bewußter über die Strafe gehen will. Ich sagte es mir, nachdem die Straßenbahn, in der ich saß, mit einem abscheulichen Knack auf offener Straße stillstand, weil eine Frau so töricht über die Schienen gesprungen war, daß nur die Gefährdungswart des Wagenführers ein schweres Unglück vermied. Ich sagte es mir, als etwas später an einer Straßenecke zwei Männer beratt zusammenprallten, daß der eine davon sich schwer zu Boden setzte. Sie waren, aus entgegengekehrter Richtung kommend, beide aufeinander zueiläufigen, als ob es ums Leben ginge. Mein Himmel, sagte ich mir, in wuß denn so gerannt werden! Es geht doch nicht immer um eine einjährige Minute! Und wenn, dann muß eben gewissenhaft diese eine Minute früher weggegangen werden, ehe man sich selbst und die anderen auf belebter Straße in Gefahr bringt!

Und dann, was habe ich schon, wenn ich an allem vorbeirennere! Rechts und links blühen Blumen und Bäume, rechts und links spielt das Leben in Leben und Freuden. Wie kann ich tief darin leben, wenn ich beratt an allem vorbeilaufe! Wie ein Radrad, das nichts anderes zu tun hat, als vorwärts zu kommen! Ich möchte einmal wissen, dachte ich, wieviel Menschen mir jetzt sagen können, was für Blumen da und dort in den Anlagen unserer Stadt stehen! Ich sagte mir das etwas zu meiner eigenen Entschuldigung, denn ich wußte es selber nicht. Weder von hier noch von da! Und deshalb habe ich mir geschworen, von nun an mit wachen Augen und Ohren über die Straße zu gehen, gerade am Schönen vorbei, das ja doch in unsere Sinne eindringen will. Ich habe mir geschworen, nicht mehr blinzelnd an einem Blumenbeet vorbeizurennen, und dann bin ich heute morgen — doch wieder daran vorbei gelaufen. Ist das nicht traurig! Aber der Tag ist noch nicht zu Ende! Ich werde es heute abend nachholen. Man soll mir doch nicht sagen, daß ich einen Schwur nicht halten könnte! Morgen können Sie mich dann bestimmt fragen, was ich Schönes gesehen habe. Das heißt, falls Sie es inzwischen nicht selbst getan haben. Was nach dieser kleinen Anregung hier besonders zu wünschen wäre! Po-Kra.

Die Zeltlager rufen

An die Eltern unserer Jungvolkimpfe! Wie jedes Jahr, rufen auch diesmal wieder die Fansaren des Jungvolks unsere Impfe heraus zu dem großartigen Erlebnis der Zeltlager.

An Pfingsten werden im Kreis Mannheim sieben Zeltlager errichtet, in denen jeweils 400—500 unserer Jungens sechs Tage disziplinierten und trotzdem ungebunden und frohen Lagerlebens verbringen. Gemäß der Parole, die über diesen Zeltlagern steht: „Ihr habt die Pflicht, gesund zu sein“ soll sich unsere Jugend dort erholen und kräftigen.

Ich bitte alle Eltern, den Jungens die Möglichkeit zu geben, an diesen Lagern teilzunehmen, und weiß, daß sie damit den größten Ferienwunsch erfüllen.

Heil Hitler! gez. Schneider, Kreisleiter.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

88. Geburtstag. Frau Margarete W. u. H. Wwe., Eilenstraße 26, feiert am Freitag bei bester Gesundheit und in geistiger Frische ihren 88. Geburtstag. Unsere herzlichsten Glückwünsche.

Elterne Hochzeit. Heute feiert der Obermeister der Freiseer-Jungmänner Mannheimer, Albert Sprengart, mit seiner Ehefrau Klara geb. Koblsmitt das Fest der silbernen Hochzeit. Wir gratulieren.

Zum ersten Male wird heute im Nationaltheater im Rahmen des Ostmark-Festivals die Oper „Der Musikanter“ von Julius Bittner gegeben. Die mustalfische Leitung hat Heinrich Hollreiter, die Regie Curt Becker-Guert. Die Oper wird am Sonntag zum ersten Male wiederholt. Morgen wird im Nationaltheater das Schauspiel „Der erste Reichliche Traßdler“ von Rudolf Dertel, das bekanntlich im Rahmen des Ostmark-Festivals mit starkem Erfolg uraufgeführt wurde, gegeben.

Die ehemaligen 137er sollen sich melden; denn alle Angehörigen des Infanterie-Regiments 137, dessen Friedensgarnison in Gaggenau (Elsass) war, treffen sich zu einer großen Wiedersehensfeier in den Tagen vom 27. bis 29. Mai in Ruppertal-Oberrhein. An Hauptveranstaltungen sind vorgesehen: eine Begrüßungsfeier und Festabend, eine Gefallenenehrung und eine große Wiedersehensfeier mit Wanderverball; ferner Ausflüge und Besichtigungen. Umgebende Kamelsuma soll erfolgen an Kamelzod von Widdern in Ruppertal-Barmen, im

Erreichen wir 300 000 Mt. Toto-Umsatz?

Es ist zu hoffen, denn die beiden ersten Renntage waren ein großer Erfolg

Wer von den Tausenden, die beim Pferderennen „dabei“ sind, nur zusehen oder auch mal an den Schalter treten will, um seine Hoffnungen und sein Geld auf ein Pferd zu setzen, denkt an all die vielfältige Arbeit, die hinter den Kulissen geleistet werden muß, damit alles wie am Schnürchen klappt? Wenn die drei oder vier Stunden um sind, verläßt man den Platz und läßt sich anderswo nieder; der vertippte Einsatz oder eine unerwartet hohe Quote geben dann Gesprächsstoff genug. Und doch gibt es noch so viel Interessantes um die Mannheimer Mai-Rennen, daß wir uns noch einmal mit einigen vielleicht laienhaften Fragen an die Rennleitung wandten.

Wie ist der Umsatz?

Der fassentechnische Erfolg der diesjährigen Rennen ist bis jetzt sehr gut, wie er überhaupt seit 1934 ständig gestiegen ist. Vor dem Weltkrieg konnte man mit einem selbstverständlichen Toto-Umsatz von einer Million Mark an den drei Mannheimer Renntagen rechnen. Ganz charakteristisch für die Geldbewertung ist die Tatsache, daß im ersten Jahr der Festmarkt, also 1924, dieser Betrag auch wieder erreicht wurde. Von da an war aber ein Rückgang zu verzeichnen, der jeweils 25 bis 30 v. H. des Vorjahres ausmachte, bis man im Mai 1933 bei einem Umsatz von 71 000 Reichsmark (an den drei Tagen) angelangt war. Mit dem zunehmenden Erstarken unserer Wirtschaft und dem damit einhergehenden höheren Geldeumlauf stieg der Umsatz seit 1934 wieder an. Er betrug im vorigen Jahr an den drei Tagen bereits wieder eine Viertelmillion und wird in diesem Jahr wahrscheinlich auf über 300 000 Reichsmark kommen.

Diese Zahlen können sich schon sehen lassen, wenn sie auch im Vergleich zu anderen



Wenn die Rennreiter aufgesessen sind, unterzieht das Publikum gerne die Pferde nochmals einer genauen Musterung. Aufn.: Hans Jütte

Rennplätzen noch etwas zurückstehen. So hatte Düsseldorf am 7. Mai, einem Rennsonntag, der mit Mannheim kollidierte, allein 300 000 Reichsmark Totoumsatz. Berlin - Karlsruher buchte zum Osterpreis 440 000 Reichsmark. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß an sich die Wettkämpfe in Süddeutschland bei weitem geringer ist als etwa im leichtlebigeren Rheinland oder in der Weststadt. Und Mannheim ist immer noch einer der besten süddeutschen Plätze; denn obwohl das reiche Frankfurt einen weit größeren Umsatz haben



Entscheidend vor dem Abschluß einer Rennwette ist natürlich die richtige Wahl und das Studium der in dem Rennen laufenden Pferde. Vor den Wettstallern herrscht stets ein reger Betrieb und ein gegenseitiger Meinungsaustausch. Aufn.: Hans Jütte

solte, steht es ganz bedeutend zurück, während Baden-Baden selbstverständlich einen größeren Umsatz aufweist, dafür aber sehr viele Vorwerten von auswärts hat, von denen der Verein die ihm verbleibende Hälfte als Provision abgeben muß. München-Miem ist eine Sache für sich; denn es ist allgemein bekannt, daß die Braune-Band-Woche, die aus dem Jahresprogramm fast herausfällt, Riesenumsätze bringt, daß aber sonst während des Jahres der Galopp-Sport kaum nennenswerte Umsätze erzielt — im Gegensatz zu dem mit ihm vereinigten Trabersport, der merkwürdigerweise zu hohen Umsätzen kommt.

Das Unhohostenkonto

Bei uns müssen die Zuschüsse der öffentlichen Hand den Ausgleich bringen, der an anderen Plätzen aus dem Toto und anderen Ein-

nahmen ermöglicht wird. Wenn man so im Budget der Ausgaben, die sich ja über das ganze Jahr erstrecken, die verschiedenen Posten prüft, so kommt man zu dem Ergebnis, daß die mannigfachen Unkosten annähernd das Doppelte der in diesem Jahr rund 100 000 Mark betragenden Rennpreise ausmachen. Wir erwähnen nur die Züchterprämien, die Frachten, die Propaganda, das Hilfspersonal, den Totalisatorbetrieb und die Gebäudeunterhaltung. Dazu kommt als größter Posten die Unterhaltung des Geläuses, die allein 25 000 Mark brutto beansprucht. Direktor Hoh muß da richtig jonglieren, daß Einnahmen und Ausgaben einigermaßen in Einklang kommen. Immerhin besteht die erfreuliche Aussicht, daß die Aufwärtsbewegung im Rennsport auch für die Mannheimer Mai-Rennen anhält, und daß wir im nächsten Jahr von noch höheren Umsätzen berichten können.

Das Rennfieber hat weiteste Kreise gepackt

Vor dem Kriege waren die Rennen in hohem Maße eine gesellschaftliche Veranstaltung, die durch die Anwesenheit des Großherzogs ihre besondere Bedeutung erhielt. Der Großherzog war Protektor der Mai-Rennen, stiftete als solcher den Badenia-Preis und überreichte ihn dem Sieger. Mit ihm kam ein großer Teil des Hofstaates, hohe Beamte und Offiziere. Wer irgendwie im öffentlichen Leben mitzählen wollte, mußte dabei sein oder drängte sich dazu, so daß die Logen stets überfüllt waren. Das brachte immer große Einnahmen. Die Stadtverwaltung betrachtete den Rennsport dann als unnötig, und der Lebrmacht-Rennsport fand schon gar keine Gnade vor den Augen der damaligen Machthaber.

Das wurde 1933 grundlegend anders; die Behörden zeigten wieder Verständnis, und vor allem trat wieder die Wehrmacht, die doch ein durchgearbeitetes Pferdematerial braucht, in Erscheinung. Zunächst waren die Programme noch klein, und es war nicht einfach, die Mannheimer Rennen wieder an ihre frühere Größe und Bedeutung heranzubringen. Das Interesse mußte in weitere Kreise getragen werden. Jetzt sehen wir wieder das bunteste Bild der Uniformen, sehen wieder besetzte Logen und zunehmendes Verständnis bei allen Stellen der Partei und des Staates.

Wenn wir nun noch darauf hinweisen, daß der letzte Renntag am Sonntag wieder ein ausgezeichnetes Programm bringt, so sei in diesem Zusammenhang noch kurz eine Frage gestreift, die aus dem Lesertreis mehrfach an uns herangetragen wurde. Warum wird eine Kartplatzgebühr in Höhe von einer Mark erhoben? Nun muß ja selbst auf den kleinsten Provinzrennplätzen ein Standgeld für Kraftwagen bezahlt werden, und wenn es einmal besonders hoch ist, dann muß man sich immer sagen: Was ich da bezahle, dient der Förderung des Pferdesports. In diesem besonderen Fall aber verhält sich die Sache so, daß in der Gebühr von einer Mark der freie Eintritt für den 4. Platz — der sonst allein 80 Pfennig kostet — enthalten ist.

Nun wollen wir also hoffen, daß dem dritten Tag der Mai-Rennen recht schönes Wetter beschieden ist und daß wir von einem Massenbesuch berichten können. Das Programm, über das wir an anderer Stelle noch Näheres bringen werden, berechtigt zu dieser Hoffnung. wn.

Noch mehr Laufsprecher

wünscht ein Leser der Mannheimer Rennwiese Aus den verschiedenen Aufschriften, die die Schriftleitung des „H.“ in den letzten Tagen erhielt, sei hier eine auszugswiese wiedergegeben, weil sie einen gesunden Kern enthält: Die Rennleitung erhebt für den IV. Platz einen Eintrittspreis von 80 Pf. Dazu kommt noch ein Sporiaroschen in Höhe von 5 Pf., der aber reiblos abzuliefern ist. Der genannte

IV. Platz ist ein Stedplatz auf dem Gröbhuigel, der sich vom II. Platz bis zur Reichshalle hinzieht. Die Höhe des Eintrittsgeldes soll hier nicht betriitelt werden; sie kann als angemessen angesehen werden. Obgleich 80 Pf. für viele Volksgenossen noch ein „Laufen Geld“ ist, vor allem, wenn sie sich mal mit ihrer Familie ein Vierderennen ansehen möchten. Und was genießen nun diese Rennbesucher: auf dem „Gröbhuigel“? Vorweg ist zu sagen, daß alle Rennen, seien es Nach- oder Jagdrennen, recht gut beobachtet werden können. Ganz besonders trifft dies zu auf den äußerst spannenden Endspurt eines jeden Rennens. Gerade auf dieser letzten Strecke vor dem Hauptziel kann gut beobachtet werden, wie jeder Reiter aus seinem Verstand so viel wie möglich herauszuholen will. Gerade



dies ist es auch, was die minderbemittelten Volksgenossen veranlaßt, den IV. Platz dem um 80 Pf. billigeren Platz am Neckardamm vorzuziehen. Daß diese Besucher der Vierderennen gegenüber oder in der Nähe des Ziels aufgestellt werden können, ist technisch unmöglich und wird natürlich auch nicht verlangt. Durch aber, daß sie nicht durch einen leichten Nicken Laufsprecher dauernd auf dem Laufspecher gehalten werden über die Geschehnisse im Rennen, dadurch fühlen sie sich als vollwertige Rennplatzbesucher etwas benachteiligt. Bei dem heutigen Fortschritt der Technik müßte es doch ohne große Opfer an Geld und Material möglich sein, noch einen oder zwei Laufsprecher so aufzustellen, daß alle Besucher laufend die Mitteilungen der Rennleitung hören. Bekanntlich wird ja auch auf dem IV. Platz recht gut gewettet. Die Ergebnisse jedes einzelnen Rennens erfahren aber die Wettlustigen erst auf Umwegen oder durch umständliches Nachfragen. Wir möchten hoffen, daß dieser Anregung recht bald Erfüllung wird.

Mut ist mehr wert als die Macht des Schwertes, treffen Tapferer sich, — können Mann sah den Kampf lich gewinnen mit stumpfer Schwertklinge. Edda.

### Die Baulätigkeit in Mannheim

Interessante Zahlen aus Monat April

Nach amtlichen Feststellungen betrug der Reinzugang an Wohnungen in Mannheim im Monat April 32 (Zugang durch Neubau 30, durch Umbau 2). Von den neu geschaffenen Wohnungen sind 32 Wohnungen mit 1-3 Zimmern. Es wurden 13 neue Wohngebäude von privaten Bauherren, 1 Wohngebäude von einer öffentlichen Körperschaft erstellt, darunter sind 12 Kleinhäuser mit 1-2 Vollgeschossen und höchstens vier Wohnungen. Für sieben Neubauten, die zusammen 18 Wohnungen ergaben, wurde eine Baufostenbeihilfe bewilligt.

Der RWB „Eindendhof“ hatte jetzt dem so schon gelobten Redarsteinach mit über 100 Personen den lang verprochenen Besuch ab. Bei der Ankunft in Redarsteinach wurde der Sängerchor gelungen. Mit dem Fremdenführer Heinrich Bach und Georg Heiß wurden dann zunächst die vier Burgen besichtigt, und auf Burg „Schwalbennest“ erloschte unter Dr.

**TÜCKMAR KLINGEN**  
haben Weltruf

Nichts Chorleitung das Lied „Es sieben die Standarten“. Nach der Rückkehr nach Redarsteinach verließen die Eindendlichen, die Kurgenie und der RWB „Eindendhof“ zusammen einige frohe Gemeindefeststunden. Franz Linke eine Unterhaltungsfolge hatten, die alle begeisterte. Der städtische Männerchor sang bayerländische und böhmische Lieder unter der Stadtführung seines bewährten Dirigenten. Zum Schluß wurde eintra getanzt.

## „Jedes deutsche Haus luftschutzbereit!“

Das ist der Leitsatz der diesjährigen Reichsluftschutzwoche. Zum Tag der Frau im Luftschutz am 12. Mai hat neben dem Reichsluftfahrtminister die Reichsfrauenführerin einen Aufruf erlassen, in dem die restlose gewissenhafte Verwirklichung des obigen Leitsatzes gefordert wird.



Unser Bild: Einsatzbereitschaft und Hingabe für ihre Aufgabe drückt sich im Gesicht dieser Amtsträgerin des Reichsluftschutzbundes aus. Weltbild (M)

## Deutschlandfahrt mit ungedeckten Schecks

Zerrüttete Eheverhältnisse brachten einen Mann auf krumme Wege / Jetzt erhielt er 15 Monate Gefängnis

Ein verworrenes Fall kam gestern vor der 2. Großen Mannheimer Strafkammer unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Spiegel im Schwurgerichtssaal zur Verhandlung. Unter Anklage stand der 29 Jahre alte Johann Reintjes aus Emmerich. Er wurde des fortgesetzten Betrugs beschuldigt, weil er ungedeckte Schecks mit insgesamt über 2300 RM Schäden in Zahlung gegeben hat, und in einem weiteren Fall 150 RM Vorfuß bei einer Berliner Firma herausgeschwindelte. Mit Ausnahme des letzten Tatbestandes gab der Angeklagte die Verfehlungen zu.

Johann Reintjes hat eine gute, ordentliche Laufbahn hinter sich. Seine Eltern wohnen in Weinsheim; sie bemühten sich, ihm eine gute Berufsausbildung zu geben. Er war zuletzt in Mannheim bei einer Behörde als Hilfsangestellter beschäftigt. Ueber seine Arbeit konnte ihm das beste Zeugnis ausgestellt werden. Anders sah es in seinem Privatleben aus. Der Beschuldigte schilderte in der gestrigen Verhandlung etwas jügernd seine Eheverhältnisse. Er heiratete im August 1934. Doch diese Ehe war nur von kurzer Dauer; schon im April 1935 erfolgte die gerichtliche Scheidung. Im Jahre 1937 wurde die zweite Ehe geschlossen, aber auch diese war nicht von Dauer. Nach acht Monaten verließ ihn seine zweite Frau. Der Scheidungsprozess ist noch nicht abgeschlossen. Wegen dieser Ehezerwürfnisse gab R. keine ungezählte Stelle in Mannheim auf und wollte sich anderwärts Arbeit suchen. Aber nun kam er auf abwegige Gedanken. R. hatte auf der Beamtenbank in seinem Konto mehr, benutzte aber doch das noch in seinem Besitz befindliche Scheckbuch, um sich auf unrechtmäßige Art Geld zu verschaffen. Er „kaufte“ sich in einem Mannheimer Konfektions-

Büro zu Büro zu fahren, um überall den gleichen Schwindel mit den ungedeckten Schecks zu begehen. So fielen ihm über 2100 RM Bargeld in die Hände. Er berichtete weiter, daß er schließlich bei einer Berliner Firma als 2. Buchhalter mit einem guten Einkommen Beschäftigung gefunden habe. An einem Abend besuchte er ein Nachtlokal, lernte dort eine „Dame“ kennen, mit der er heute noch in freundschaftlicher Beziehung steht. Infolge starken Alkoholgenusses ist er angeblich eingeschlafen, und als er wieder zu sich kam, bemerkte er das Fehlen seiner Brieftasche mit 1300 RM Inhalt (!). R. verfiel dann auf ein anderes Schwindelmannöver. Er forderte von seinem Chef 100 RM Vorfuß mit der Erklärung, daß seine Eltern auf einer Autofahrt in Venedig (Holland) tödlich verunglückt seien, die Ueberführung nach Deutschland bereits am Freitag erfolgt sei und er zur Bestattung fahren müsse. Zur Verfräglichung seiner lägenhaftesten Auslagen trug R. einen Trauerkoffer und eine schwarze Krautwatte, und sein Chef fiel auf den Betrag herein. An der Kasse ließ sich der Angeklagte statt 100 RM den

Betrag von 150 RM auszahlen. Er nahm dann ohne Kenntnis des Chefs auch seine Papiere mit. Aber damit noch nicht genug. Vor der Abfahrt des Zuges nach Mannheim versuchte er, in der Wechselstube des Schlesischen Bahnhofes einen ungedeckten Scheck weitere 100 RM zu ergaunern. Das Fräulein schöpfte Verdacht, telefonierte und nach wenigen Minuten ging die Fahrt statt nach Mannheim in das Berliner Untersuchungsgefängnis. Einige Zeit später landete R. im hiesigen Landesgefängnis. Die 2. Große Strafkammer entsprach dem Antrag des Staatsanwaltes und verurteilte den Angeklagten Reintjes wegen dreier Betrugsfälle und wegen eines Betrugsversuchs zu 1 Jahr und 3 Monaten Gefängnis, abzüglich der erlittenen Untersuchungshaft. Der Angeklagte hat raffiniert und gemein gehandelt; er war nicht in Not und trägt an diesen Fällen die schwere Schuld, für die er nun zu büßen hat. Alle Begleitumstände wurden bei der Strafmessung berücksichtigt. Die Strafe mochte hoch ausfallen, um diesen jungen Menschen noch vor völligem Zerfall zu bewahren.

## Aus dem Herenkessel der Lügenpropaganda

Eine Lichtbildreihe der Gaubildstelle / Am 20. Mai mit 25 Vorführungen im Kreis Mannheim

Würde dem einfachen Volksgenossen — vorausgesetzt er konnte es lesen — täglich ein Exemplar des „Reichs Chronicle“, des „Journal de Genève“, der „Liberté“ oder eines anderen Heftblattes auf den Kaffeetisch gelegt, so wären wir überzeugt, das Essen würde ihm bald nicht mehr schmecken. Was in den Spalten der Lügenpropaganda tagtäglich an Unwahrheiten und Verleumdungen über das deutsche Volk zusammengedrückt wird, geht — mit Verlaub gesagt — auf seine Kuhhaut. Erst jetzt wieder erfahren wir, daß am amerikanischen Firmament ein feuriges Hakenkreuz erschienen sei, dessen Deutung nichts anderes besage, als daß nun bald die „Kriegsgeißel“ des „Hitlerismus“ über Jeshobas eigenes Land kommen werde. Wir können über einen derartigen Kinderfrosch nur lächeln.

Aus der anderen Seite indes verhehlen wir es uns keineswegs, daß eine derartige strupellose Stimmungsmache nicht ohne Erfolg auf die Masse der Allgemeinheit bleibt. Bekannt sind Fälle in England und Amerika, in denen sich Menschen das Leben nahmen, weil sie auf Grund der täglichen Zeitungsmeldungen nicht mehr an einem morgen oder übermorgen ausbrechenden Kriege zweifelten.

Wir sind da viel nüchternere und besonnener und sehen den internationalen Hetzrummel als das an, was er in Wirklichkeit ist: als eine unter jüdisch-freimaurerischer Regie stehende Kriegstreibererei mit dem Ziel, die Welt in ein Chaos zu stürzen, um am Ende letzten Rugen daraus zu ziehen.

Diese insamen Machenschaften in ihrem Zusammenhang einem jeden Volksgenossen klar und eindringlich vor Augen zu führen, ist Sinn und Zweck einer neuen Lichtbildreihe, die jetzt von der Gaubildstelle der RSDAP gezeigt wird. Die ebenso interessante wie aktuelle Folge stellt im wesentlichen eine Zusammenfassung all dessen dar, was das uns überlieferte Ausland bisher in Bild und Wort über das Dritte Reich „fabriziert“ hat. Raffiniert, zusammengebaute Fotomontagen

stehen da neben blutrünstigen Zeichnungen und gestellten Szenarien. Die bekanntesten Heher wie Samuel Untermyer und La Guardia sehen wir in ihren typischen Posen. Die einzelnen aufeinanderfolgenden Bilder werden ausführlich erläutert werden.

Das Programm der einzelnen badischen Vorführungen ist folgendes:

- 6. Mai Kreis Nastatt 25 Veranstaltungen;
- 7. Mai Kreis Offenburg 20 Veranstaltungen;
- 12. Mai Kreis Lahr 20 Veranstaltungen;
- 13. Mai Kreis Emmendingen 20 Veranstaltungen;
- 16. Mai Kreis Freiburg 25 Veranstaltungen;
- 17. Mai Kr. Horzheim 20 Veranstaltungen;
- 18. Mai Kr. Karlsruhe 25 Veranstaltungen;
- 20. Mai Kr. Mannheim 25 Veranstaltungen;
- 21. Mai Kr. Heidelberg 25 Veranstaltungen.

Bemerkenswert ist, daß sämtliche Vorführapparate der Gaubildstelle Baden der RSDAP jeweils an dem genannten Abend in einem der badischen Kreise eingesetzt werden. Es darf niemanden geben, der die Lichtbildreihe, für deren Besuch nur eine geringe Gebühr gefordert ist, nicht gesehen hat.

### Aus unserem Kreisgebiet

Empfang der badischen Regierung

Auch in diesem Jahr findet in den Räumen des Schwepinger Schloßtheaters ein Regierungsempfang durch Ministerpräsident Walter Köhler statt. Es werden dazu am kommenden Samstag die führenden Männer der Partei, Wehrmacht und Wirtschaft von Baden erscheinen. Aus diesem Anlaß wird im Schloßtheater die komische Oper „Die Welt auf dem Mond“ von Hahn durch das Nationaltheater Mannheim aufgeführt. Im Laufe der

### Weitere Erfassungsmaßnahmen

für Ökonomie und Substanzdeutsche im Reich Die gebienten deutschen Staatsangehörigen, die auf Grund der Wiedervereinigung Österreichs und der Substanzdeutschen Gebiete mit dem Reich die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben und zu dem Zeitpunkt der Wiedervereinigung ihren dauernden Aufenthalt im Reich hatten, sind bisher noch nicht restlos erfasst. Der Reichsinnenminister hat für diesen Personenkreis hinsichtlich der Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1894 bis 1905, in Ostpreußen 1884 bis 1905, nunmehr die Erfassung durch die polizeilichen Meldebehörden angeordnet. Die Erfassung findet in der Zeit vom 15. Mai bis 10. Juni statt. Die Bebrpflichtigen sollen zur Erfassung die Papiere über die geleistete Dienstzeit im österreichischen Bundesheer und im tschechischen Heer mitbringen.

### Mannheimer Jungvolk im Reichsschießwettbewerb der HJ

Diesmal war Feudenheim vorne; das mußte man zugeben, wenn man da draußen mit auf der Schilweide war, und zuzah, wie die Pimpse vom Rahnlein 41/171 Treffer um Treffer in den Spiegel setzten. Wenn auch nicht die Karabiner trachten, sondern dem Alter der Pimpse entsprechend nur die etwas weniger geräuschvollen Wehrsportluftgewehre, so hätte doch auch mancher Kompaniechef an dem zwischen 10,4 und 11,5 Ringen liegenden Durchschnitt seine Freude haben können.

Wenn wir nun feststellen, daß Feudenheim vorne lag, so können wir doch nicht die Einzelschützen der Rahnlein 53 und 54/171 Rheinau und 73/171 Labenburg übergeben, die im Gesamtergebnis nur 87 Ringe hinter der Mannschaft lagen.

Bester Schütze der Rahnleinmannschaft mit der überhaupt höchsten erzielten Ringzahl (115) war Bilibirt, 41/171. Bester unter den Einzelschützen war Raack, 54/171 (110 R.). Die Rahnleinmannschaft bestand aus:

- 1. Bilibirt, 2. v. d. Heubt, 4. und 5. Tempel und Kurze, 6. Zeumer, 7. und 8. Rietzke und Sana, 9. Hedmann, 10. Koch, Gesamtringzahl 1091.

Die Einzelschützen: 1. Raak, 2., 3. und 4. Zubrod, 5. Sessentaler und Grün, 6. Laub, 6. Belmann, 7. Werner, 8. Keller, 9. Schmitt, 10. Jörn. Gesamtringzahl: 1004.

Für diejenigen, die dieses Jahr nicht dabei sein konnten, gilt es nun, mit noch härterem Einsatz wie bisher an sich zu arbeiten und mit-

**LEDERWAREN**  
Weber  
PLANKENHOF P 6 \* PARADEPLATZ E 1

zumachen, damit der Pimpf später hochwertiger Soldat und körperlich wie geistig ein wertvolles Glied unserer Volksgemeinschaft wird. Um dieses Ziel zu erreichen, wird den Junavollführern seine Arbeit zu schwer und kein Opfer zu groß sein.

**KRAFT'S VELVETA**  
DIE KÖSTLICHE, VOLLFETTE KASSEZUBEREITUNG  
schmeckt sich wie Butter!  
1 Ecke 20 Pf. überall zu haben.

geschäft Anzüge und Mäntel im Wert von über 170 RM und zahlte mit einem Scheck „by bar“. Es wurden auch drei neue Koffer auf die Zahlungsart erlassen und dann in ann die Deutschlandsfahrt über Stuttgart, Nürnberg, München bis nach Berlin, wo ihn das Schicksal nach knapp sieben Wochen ereilte. In den genannten Städten ließ sich Reintjes jeweils auf den Hauptbahnhöfen in den Wechselstuben auf seine ungedeckten Schecks Beträge von 100 RM auszahlen. Dieses Betrugsmanöver glückte ihm in elf Fällen. Wobin er das Geld brachte, darüber schwieg er sich zunächst aus.

In Berlin angekommen, verfiel der Angeklagte auf die fixe Idee, mit einer Autotaxe von

### Edt Mannemer Schnappschuß



Aufnahme: Hans Jütte

... und dann genießen Sie in beschaulcher Ruhe das köstliche, was Ihnen das Konditorei-Kaffee **THRANER C1,8** zu bieten vermag





Unsere Bücherecke

"Spanien ist erwacht"

Josef Sabaria, dessen väterliche Vorfahren in Spanien beheimatet waren...

Sabaria, der Spanien aus eigenen Anschauungen kennt, konnte den gewaltigen Stoff...

naher Fragen, die auch für die Zukunft von großer Bedeutung sein können...

Diese "Mängel" aber machen das Buch nicht überflüssig. Es ist praktisch angelegt...

"Deutsche Kultur- und Sittengeschichte"

Von Johannes Scherr als vollständige Volksausgabe neu aufgelegt

Zum ersten Male legt der Verlag Kesse & Becker in Leipzig die "Deutsche Kultur- und Sittengeschichte"...

und gibt uns dadurch ein Buch in die Hand, das als eines der besten seiner Art gewertet werden kann.

Der Geschichts- und Kulturgeschichtsschreiber Scherr schreibt die Geschichte der Nation aus dem Geiste des Volkes heraus...

Wer sich über den Weg der Nation und des Volkes von der Vorzeit bis zur jüngsten Vergangenheit unterrichten will...

Oskar Bischoff

Krone im Alter

Auf dem Ulrichshofe in Ottendorf, nahe dem Dramau im Sudetenland, lebt Hugo Scholz...

Zu loben ist die Gefinnung des Buches, denn noch immer zeigt die Landflucht eine erschreckende Unterbewertung der Vorgänge...

Otto Keitel

Amthliche Bekanntmachungen

Erscheinungsweise: zweimal wöchentl.; Dienstag und Freitag in der Morgenausgabe

Handelsregister

Handelsgericht Mannheim

Reintragungen: 1. 2409 W. Eichenlaub, Wacmannstraße 14...

1. 2409 W. Eichenlaub, Wacmannstraße 14, Mannheim, den 10. Mai 1939.

1. 2411 W. Eichenlaub, Wacmannstraße 14, Mannheim, den 10. Mai 1939.

1. 2412 W. Eichenlaub, Wacmannstraße 14, Mannheim, den 10. Mai 1939.

1. 2413 W. Eichenlaub, Wacmannstraße 14, Mannheim, den 10. Mai 1939.

1. 2414 W. Eichenlaub, Wacmannstraße 14, Mannheim, den 10. Mai 1939.

1. 2415 W. Eichenlaub, Wacmannstraße 14, Mannheim, den 10. Mai 1939.

1. 2416 W. Eichenlaub, Wacmannstraße 14, Mannheim, den 10. Mai 1939.

1. 2417 W. Eichenlaub, Wacmannstraße 14, Mannheim, den 10. Mai 1939.

1. 2418 W. Eichenlaub, Wacmannstraße 14, Mannheim, den 10. Mai 1939.

1. 2419 W. Eichenlaub, Wacmannstraße 14, Mannheim, den 10. Mai 1939.

erfolgte im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 41 am 17. Februar 1939.

A 2149 Bremer Cigarrenfabriken v. Hermann & Schilling, West Kaße & Wenzinger in Mannheim.

A 1994 Chemische Prod. u. Farbwerke Anton Peter in Mannheim-Neuheim.

A 2411 Müller & Braun, Mannheim (Kfz-Reparatur).

A 2412 Müller & Braun, Mannheim (Kfz-Reparatur).

A 2413 Müller & Braun, Mannheim (Kfz-Reparatur).

A 2414 Müller & Braun, Mannheim (Kfz-Reparatur).

A 2415 Müller & Braun, Mannheim (Kfz-Reparatur).

A 2416 Müller & Braun, Mannheim (Kfz-Reparatur).

A 2417 Müller & Braun, Mannheim (Kfz-Reparatur).

A 2418 Müller & Braun, Mannheim (Kfz-Reparatur).

A 2419 Müller & Braun, Mannheim (Kfz-Reparatur).

Altlußheim

Zur Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1939...

Brühl

Freiwillige Feuerwehr

Beleuchtung der Schulstraße

Hockenheim

Standesamt Hockenheim

Reilingen

Ketsch

Freiwillige Feuerwehr Ketsch

Reilingen

Reilingen

Brühl und Rohrhof

Zur Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1939...

Neulußheim

Kunlebung zur Stammrolle

Kunlebung zur Stammrolle

Neulußheim

Neulußheim

Neulußheim

Neulußheim

Neulußheim

Neulußheim

Neulußheim

Neulußheim

Kunlebung zur Stammrolle

Kunlebung zur Stammrolle

Neulußheim

Neulußheim

Neulußheim

Neulußheim

Neulußheim

Neulußheim

Neulußheim

Neulußheim

Neulußheim

Weinheim

Jmpfung

Jmpfung

Weinheim

Weinheim

Weinheim

Weinheim

Weinheim

Weinheim

Weinheim

Weinheim

Weinheim

Bei Bronchitis Husten, Verschleimung, Asthma. Dr. Boether-Tabletten. Fabrikgrundstück mit leerstehender Fabrikhalle. Verschiedenes. Garagen. Kaufgesuche. VB-Atlas. Volk. Buchhandlung.

Sport-Echo

Mannheim, am 12. Mai.

Seit langen, langen Jahren — wir glauben, es war 1932, als in Mannheim das letzte große Leichtathletikfest stattgefunden hat...

Und nun im 40. Jahr seines Bestehens mag es die MZB wieder einmal ein solches Fest vom Stapel laufen zu lassen...

Die Gaußsportführung hat sich offenbar zum Vortag gemacht, die immer härter zunehmenden Ausschreitungen auf den Spielfeldern...

So traurig und niederdrückend diese ganze Angelegenheit ist, bleibt doch noch ein kleiner Lichtblick...

Das sensationelle Unentschieden im Tschammer-Pokalspiel zwischen Waldhof und Hohenheim machte ein Wiederholungsspiel notwendig...

Bekanntlich findet am 18. Mai, also am Himmelfahrtstag, in Mannheimer Stadion das Entscheidungsspiel zwischen Neckarau und Sandhofen...

Für 85 000 wird Platz geschaffen

Preise beim Heuser-Schmeling-Kampf bewegen sich zwischen RM. 2.— und RM. 35.—

Ein weiteres Glied in der Kette sportlicher Großereignisse, die in den letzten Jahren in der Stadt der Auslandsdeutschen zur Durchführung gekommen sind...

Dienststellen der RSB „Kraft durch Freude“. Die Preise sind zwischen 2.— RM. für den billigsten Stehplatz und 35.— RM. für den guten Sitzplatz...

Zum Schluß: „Preis der Stadt Mannheim“

Großartige Felder beim dritten Mannheimer Renntag

Voller Erfolg war bisher dem Rennverein beschieden und auch am Schlußtag wird der Hindernisport besonders berücksichtigt...

Preis der Stadt Mannheim mit einem Ehrenpreis des Oberbürgermeisters der Stadt Mannheim und einem Gesamtwert von 10 000 Mark.

Immerweiter hat in Mannheim imponierend gekiegt, Cirano, Kellpost, Hamor, Norman, Waldteufel, Ausschreibung und Ideal haben auch bereits in Mannheim gekiegt...

Aus dem Rahmenprogramm ragt der mit 5000 Mark ausgeschaltete Preis des Mannheimer Flughafens hervor.

Schwerterweise blieb sogar Turbotin, der Sieger im Saarbefreiungs-Preis, im Rennen, obwohl er sich ein Aufgebot von acht Kilo zugezogen hat...

Die kleinen Rennen versprechen auch viel Interessantes. Um das Waldhof-Rennen über 1200 Meter können sich zehn schnelle Pferde bewerben...

Waldhofs Handballer vor großer Aufgabe

SD Waldhof gegen Altenstadt / Scharfe Maßnahmen des Reichsfachamtes

Im weiteren Verlauf der Gruppenspiele tritt der SD Waldhof am kommenden Sonntag in Altenstadt gegen den Meister von Birttemberg an...

Von dieser Tatsache wird auch die Waldhof-Elf entsprechend Kenntnis genommen haben und mit einer sehr guten Leistung beim TV Altenstadt auswarten...

Waldhof steht dem TV Altenstadt wie folgt gegenüber: Trippmacher, Müller, Zimmermann 2, Rutschmann, Ritter, Henninger, Zimmermann 1, Heifed, Reuter, Reinhardt, Krepler.

Die verschiedenen Herausstellungen von Spielern bei den Kämpfen um die Gruppenmeisterschaft haben den Reichsfachamtsleiter für Handball, Brigadeführer Herrmann, veranlaßt...

Seit Beendigung der Kämpfe um die badische Handballmeisterschaft ist das Privatpielprogramm der einzelnen Vereine in einem sehr beschiedenen Rahmen geblieben...

Weipensfels zieht zurück

Der MSB Weipensfels hat durch Verletzungen, Erkrankungen und eine Herausstellung sieben Spieler ersten Mannschafst für die kommenden Wochen nicht zur Verfügung und hat deshalb seine Mannschaft aus den Spielen um die Deutsche Handballmeisterschaft zurückgezogen...

Deutsche Erfolge bei der Afrika-Sternfahrt

Die drei Deutschen, die an der 6. Internationalen Automobil-Sternfahrt nach Tripolis teilnahmen, schnitten ganz hervorragend ab...

Besonderes Pech hatte Wacker. In Kegypten, auf dem Wege zum Standort an der abessinischen Grenze...

Großes Radball-Turnier in Sandhofen

Der Radsportverein Mannheim-Sandhofen veranstaltet am Sonntag ein großes Radball-Turnier. Es harrten hierbei folgende Mannschaften: Schwabstüb-Gymnasium...

Um die Handball-Bezirksmeisterschaft

Entscheidungsspiel zwischen Reichsbahn und Friedrichsfeld

Bereits am Sonntag wird die Entscheidung darüber fallen, wer von den beiden Staffelniegern an den Aufstiegsspielen zur Gaußliga teilnimmt...

Frauenhandball

Die inzwischen vom Reichsfachamt herausgegebenen Endspieltermine brochten insofern eine kleine Ueberraschung...

Das Neueste in Kürze

Hans Tusch (München), der frühere Fußball-Schiedsrichter des Bundes Bayern und Ehrenmitglied des FC Bayern München...

Hans Ruffein (Köln) beteiligt sich am dem Tennisturnier der „Profis“ vom 16. bis 20. Mai in London...

Fortuna Düsseldorf muß die weiteren Spiele um die Deutsche Fußballmeisterschaft ohne Paul Rehl bestreiten...

Von einer Fackelträgerin verfolgt ist der Nationalspieler Franz Eberh von Feul. Erst im Vorjahre mußte er durch einen Beinbruch längere Zeit pausieren...

Willy Winkler, der ehemals so anfangende Verbindungsstürmer der Wormsler Germania, der schon seit einiger Zeit seine Zelte in Kreuznach aufgeschlagen hatte...

Banerns Fußballer zum Gaußkampf gegen Ostpreußen am 14. Mai in Regensburg steht wie folgt: Rainberger (München 60); Weiming (FC 05 Schweinfurt)...

Belgiens Fußballer zum Länderkampf gegen die Schweiz am kommenden Sonntag in Lüttich hat folgendes Aussehen: Bahjou; Bayerich, van Coelenberg; van Alphen, Stijnen, Paul Henry; Heijez, Voordoo, Capelle, Straine, Demulder.

Die neue Leipziger Radrennbahn wird schon im kommenden Jahr ihrer Bestimmung übergeben, so daß die Messelstadt schneller als erwartet zu einer neuen Kampfplätte kommen wird.

Olympiasieger Carl Schuhmann (Charlottenburg), der bei den Olympischen Spielen 1896 in Athen zwei Goldmedaillen errang, wurde in diesen Tagen 70 Jahre alt.

Breitmejer und Dr. Diem in Helffinkl

Helffinkl, 11. Mai. (GS-Zunt.) Der Stellvertreter des Reichssportführers, Breitmejer, und der Sonderbeauftragte für die Olympischen Spiele 1940, Dr. Diem, sowie der Geschäftsführer des Deutschen Olympiasauschusses, Dr. Jensch...

Der Aufbau der körperlichen Erziehung und Erhaltung ist eine der dringlichsten Aufgaben des deutschen Sportwesens. Darüber hinaus sind alle maßgeblichen Kräfte mit vollem Einsatz tätig...

Handball-Jugend

Turnverein Untergrombach gegen TV Reiff. Die Durchführung der Spiele um die Gebietsmeisterschaft erfolgt in Gruppen. Der Gruppe I gehören an: TV Reiff, TV Untergrombach, TV Roth...

Die Gebietsführung im Gau Württemberg veranstaltet am 28. und 29. Mai in Ludwigsburg ein reichsweites HB-Handballturnier. Als Beauftragter des Bundes 171 nimmt die Jugend des TV B 62 Weinheim an diesem Turnier teil.

Die Boden- und Kommunalkredit-Institute im März 1939

Die Kaufkraftfähigkeit des Kapitalmarktes für die Emissionen der Boden- und Kommunalkreditinstitute...

Polens Seepolitik schädigt deutsche Wirtschaftsinteressen

Becks diplomatische Verdrehungen / Während die Weichsel versandet soll Danzig ausgehungert werden

Danzig, 10. Mai 1939.

In seiner Rede vor dem polnischen Sejm hat der Außenminister Beck erklärt, daß die Einwirkung und der Wohlstand der Stadt Danzig durch den Handelsverkehr...

Table with 3 columns: Jahr, Schiffe, Ladung in Tonnen. Rows for 1912, 1937, 1912, 1937.

Das Schwergewicht des Verkehrs der polnischen Republik wurde von der Weichsel, dem natürlichen Wasserwege nach Danzig, einfließen auf das Ost- und Süd-Ost-Seegebiet...

abgelehnt werden mußte, den durch obige Sanktionen verursachten unerträglichen Zustand beseitigen...

Table with 2 columns: über Danzig, über Ostpreußen. Rows for 1937 Einfuhr, 1937 Ausfuhr, 1938 Einfuhr, 1938 Ausfuhr.

Diese Zahlen sind eine treffende Widerlegung der polnischen Propaganda, die sich um den Wohlstand bemüht...

- 1. rund 80 v. H. des gesamten Danziger Seefrachtverkehrs in den Händen der Danziger Seefrachtfirmen... 2. Polen dem Danziger Seefrachtverkehr nicht einmal die Gerüste aus der Bearbeitung der Weichsel...

Meldungen aus der Industrie

Waggl GmbH, in Linz. - Kapazitätserhöhung. Das Gesamtvermögen der Gesellschaft, die in Berlin eine Zweigfabrikation besitzt, wurde um 2,5 Millionen auf 11,5 Mill. RM erhöht.

A. W. Bembler AG, Wuppertal-Chefberghaus. Teil in der Wuppertal-Chefberghaus der A. W. Bembler AG, Wuppertal-Chefberghaus vorläufige Abschluß für das Geschäftsjahr 1938...

Reinigte Glas-Hohl-Produkte AG, Wuppertal-Chefberghaus. Die in der Wuppertal-Chefberghaus der Reinigte Glas-Hohl-Produkte AG, Wuppertal-Chefberghaus vorläufige Abschluß für das Geschäftsjahr 1938...

Kurz berichtet

Die Wette der Weichsel-Pravda-Bank AG, Bremen. Im Geschäftsjahr 1938, das ein erfolgreiches Ergebnis erbrachte...

Erzeugung und Umsatz der Deutsche Badelwerke AG, Berlin. Im Geschäftsjahr 1938, das ein erfolgreiches Ergebnis erbrachte...

Die Schweißmaschinen-Fabrik AG, Berlin. Der Umsatz im Geschäftsjahr 1938...

Die Colonia, Aktiengesellschaft für Textil- und Bekleidungsindustrie AG, Berlin. Der Umsatz im Geschäftsjahr 1938...

Der Reichsindustrieminister hat sich durch Anordnung (auch für Chemikalien und Erdölprodukten) die Herstellung und den Vertrieb von...

Die Bestimmungen der Verordnung 27a, der Lieferungsverordnungen für Eisen und Stahl...

Der Allianz AG, Rheinbrunn a. Rhein. Schließt für 1938 und 8 Prozent Dividende vor...

Der Maschinenfabrik Rudolf W. Wolf AG, Wuppertal. In dem nach dem 1. 10. 1938...

Die Schächle Textilmaschinenfabrik vorm. Rich. Darmann AG, Chemnitz. In wie in der 28. berichtet wurde...

Der Baumwollindustrie Erlangen-Donnersberg AG, Erlangen. In dem nach dem 1. 10. 1938...

Bei der Weichsel-Pravda-Bank AG, Bremen. In dem nach dem 1. 10. 1938...

Der Verleinerwerke der Reichsbahn AG in Wetzlar. In dem nach dem 1. 10. 1938...

Die Deutsche Kontostiftung hat ihren Diskontsatz von 4 auf 3 Prozent gesenkt.

Im März sind 145 km Reichsautobahnen neu in Bau gekommen...

Auf dem Weltmarkt sind die internationalen Handelsbeziehungen...

Untergeordnete Rolle der Weichsel

Wenn die Polen heute mit dem politischen Verkehr der Weichsel festhalten, um ihre untergeordneten Interessen gegenüber Danzig...

Seewärtiger Warenverkehr der Danzig-polnischen Zoll-Union

Table with 4 columns: Jahr, Menge Wert, Menge Wert. Rows for 1936, 1937, 1938.

Nach ein drückendes Beispiel: Der Durchschnittswert je Tonne betrug in Danzig...

1936 76,2 1937 70,3 1938 82,8

Die alte Danziger Weichsel, deren innere Verbindung mit der Weichsel...

Man kann diese letzten Zahlen zugrunde, dann muß man sagen, daß Danzig...

GDINGEN verdrängt DANZIG VOM WERT DER SEEWÄRTIGEN EIN- UND AUSFUHR POLENS ENTFIELEN 1938 AUF: Diagram showing a map of the Vistula river and a circular chart comparing Danzig and Gdingen's trade values.

Josef Wagner eröffnet die Breslauer Messe

Das Ausland stellt 20 Prozent aller Aussteller / Großer Landmaschinenauftrag Bulgariens

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Breslau, 10. Mai.

In Anwesenheit des königlich-polnischen Generalkonsuls...

Zusammenkommen mit Jugoslawien und Bulgarien

Bulgarien wird voraussichtlich einen großen landwirtschaftlichen Auftrag...

„Durch die Natur zum Handelspartner bestimmt“

Konzeptionsrat Wagner ging in seiner Eröffnungsrede auf die deutsche Handelspolitik ein...

Natur aus gegebenem Anlaß, und Handelspartner nach Ost- und Süd-Ost-Seegebiet...

150 000 Quadratmeter — mit Maschinen angefüllt

Von etwa 1000 im Jahre 1937 ist die Zahl der Besucher...

Bewerbungen zwecklos!

Um die wirtschaftliche Melioration des Ostpreußen...

Wär den Krieg von Einzelhändlern, Gewerbetreibenden, Landwirten...

Gewinnung zuckhaltiger Futtermittel

Aus dem Ergebnis einer von der Hauptvereinigung der deutschen Zuckerrübenverarbeiter...

Rhein-Mainische Abendbörse

Gleich dem Mittagbörse hat auch die Abendbörse...

Getreide

Wetterham 11. Mai. Weizen (in DM. per 100 Hilo)...



Im südlichen Schwarzwald

Im höchsten Berggebiet des Schwarzwaldes, dem südlichen Hochschwarzwald, beginnt die Kurzeit weit früher als in anderen Gebirgen mit ähnlicher Höhenlage. Den Grund für die klimatische Sonderstellung des hohen Schwarzwaldes, die auch die bis in 1200 Meter Meereshöhe reichende Vegetation sinnfällig ausdrückt, geben die Klimaforscher neuerdings gern damit an, daß sie auf den Einfluß der Mittelmeerkluft hinweisen, die auch zuvor das Klima des Oberrheingebietes in der Freiburger Nacht bestimmt. Vom Mittelmeer herauf fließt warme Luft durch das Rhodetal und die Marquandische Pforte bei Belfort in das Oberrheintal und dringt, durch den Kaiserstuhl zu einem Teil abgelenkt, auch in die Schwarzwaldtäler hinein und zu den Höhen vor.

Einzigartig ist dabei die hier zu beobachtende scharfe Abgrenzung der Jahreszeiten. Auf den Tausendergipfeln, dem 1500 Meter hohen Feldberg, dem Belchen, Schaninsland, Herzogenhorn, liegt um diese Zeit noch Schnee, während in den Orten in den Hochtalern, mögen sie auch 800 Meter hoch, wie 35 von 50 Orten im südlichen Hochschwarzwald, liegen, der Frühling bereits siegreich seinen Einzug gehalten hat. Die Luft ist warm und mild, die Sicht reicht von den frei und weit liegenden Bergdörfern (deren 11 über 1000 Meter hoch liegen) und von den Gipfeln der Berge in diesen Tagen meist ungewöhnlich weit, bis zu den Alpen, Hojosen und der Schwäbischen Alb. Das große Gefälle der Hauptkurzeit fehlt noch; doch gerade die Beschaffenheit des Aufwindes der Vorkurzeit wirkt auf Körper und Gemüt des Gastes vorteilhaft ein. Ausflüge lohnen aus den gleichen Gründen gerade jetzt, da noch nirgends Ueberfüllung den Genuß der Eisenbahn- oder Auto-Ausflugsfahrt, eine Fernsicht oder eine Wanderung schmälert.

Die wirksamen Heilkräfte der Nordsee

Den Heilkräften der Nordsee kommt im Rahmen der Bestrebungen für den Wiederaufbau der Volksgesundheit eine überragende Bedeutung zu. Die Leibliche und seelische Gesundheit des Volkes ist die Grundvoraussetzung für die Lösung aller der gewaltigen Aufgaben, die dem Deutschen Menschen durch die Zeitenwende gestellt sind. Nicht jedes Einzelnen ist es, sich seine Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu erhalten.

Daß die Nordsee Krankheiten der Atmungsorgane, Konstitutionsstörungen — namentlich im Kindesalter —, Drüsen-, Haut- und Knochenkrankheiten heilt, ist längst bekannt. Diese Heilkräfte des Nordseeklimas werden in Zukunft noch mehr auszunutzen sein.

Die besondere Bedeutung der Deutschen Nordsee gerade unter den neuen volksgesundheitlichen Gesichtspunkten liegt aber auf anderem Gebiet. Wie der neue Staat sich die Aufgabe stellt, die Volksgesundheit zu erhalten, die gesunde Jugend stark und harmonisch heranwachsen zu lassen, so sehen heute auch die sieben Ostfriesischen Inselbäder ihre vornehmste Aufgabe darin, gesunden Menschen Kraft und Leistungsfähigkeit zu erhalten, volle Spannkraft wiederzugeben, ehe die naturwidrige Lebens- und Arbeitsweise zumal des Großstadtmenschen unwiederbringlichen Schaden gestiftet hat. In viel größerem Umfange als bisher können und müssen die Heilkräfte der Nordsee in diesem Sinne der Allgemeinheit dienlich gemacht werden.

Vorbeugen ist besser als Heilen! Das Nordseeklima bedeutet für den gesunden, nur beruflich überlasteten, angespannten und erholungsbedürftigen Menschen eine Kraftquelle höchsten Ranges. Das haben die alten, treuen Kurgäste der Nordseebäder schon immer

gewußt. Unzählige suchen Jahr für Jahr ihre geliebte Insel wieder auf und erfahren Jahr für Jahr aufs neue, daß sie an der Nordsee neue Lebenskraft gewinnen, neuen Mut, neue Arbeitsfreude.

Die wichtigsten Wirkungen der Nordsee und ihrer Kurmittel beruhen auf der Wiederherstellung des irgendwo im Körper oder Nervensystem gestörten Gleichgewichts. Den Heilkräften der Nordsee ist diese tiefgreifende, allseitige Beeinflussung und ausgleichende Regelung des gesamten Körperhaushaltes eigentümlich. Der

Zerstreung und Anregung stellt das Nordseebad Langeoog zusammen. Den ersten Rang nimmt hier der Kur sport ein. Die tägliche Stunde der Körperkultur mit anschließenden Sportspielen ist der ständige Treffpunkt von jung und alt am Badestrand. Kurse an den verschiedenen Geräten des Strandturnplatzes, Spezialsportkurse, wöchentliche Wettkämpfe und Sportfeste sind Beispiele des vielseitigen Langeooger Kur sports, zu dem auch Tennis und Reiten zählt. Als musikalische Veranstaltung erfreut sich das offene Kinder- und Volk-



Burg Rodenstein im Odenwald

Aufn.: Vogel



Morgenstimmung am Bodensee

Aufn.: Städt. Verkehrsamt Konstanz

Im Hintergrunde zeichnet sich die Silhouette der Stadt Konstanz ab.

gewaltige, ewige Rhythmus von Ebbe und Flut, Welle und Wind, stellt den gesunden Rhythmus in Leib und Seele dessen wieder her, der sich diesen uralten Naturreinbrüngen hingibt.

Die Entwicklung des Kindes und des jungen Menschen erfährt an der Nordsee mächtige Förderung. Alles, was fränktelt und kummert, ohne offensichtlich krank zu sein, gehört auf eine der sieben Ostfriesischen Inseln Vorkum, Juist, Rorderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog, Wangerooge. Die Nordsee besitzt die Jauberkraft, jarte, ewig schonungsbedürftige Kinder zu gesunden und sie zu widerstandsfähigen, lebensfrohen Menschen umzuwandeln. Sie befreit Schwächen der Veranlagung, wirkt umstimmend auf konstitutionelle Ueberempfindlichkeit.

Die Besucher der Seebäder lieben das Meer und den Strand, das Bad in der Sonne und in der schäumenden Brandung, das wohlige Ausstrecken im weichen, warmen Sand und den Genuß der köstlich erfrischenden Meereseife. Daneben regt sich aber auch bei jedem Gast der Wunsch nach Unterhaltung und Abwechslung. Ein besonders umfangreiches Programm zur

lieder singen seit Jahren allergrößter Beliebtheit. Unzählige Gäste haben bei den Stunden am Strand, hoch über dem Meer in den Dünen oder aber bei den feierlichen Dünenaufenthalten ihr sanftes, frohendes Herz neu entdeckt. Besondere Musikfreunde finden sich in dem fachlich geleiteten Instrumentalorchester zwanglos zusammen, in dem die Klänge das beherrschende Instrument ist. Natur- und Heimatkunde vermitteln die volkstümlichen botanischen Wanderungen, fundig geführte Dünen- und Strandausflüge, Wanderrundfahrten, Lichtbilder-Vorträge und Abende mit Heimatsdichtern. Zum großen Reigen der

Odenwald-Quelle erfrischend und gesund

unterhaltenden Veranstaltungen gehören Vorträge, Wettbewerbe und Strandfeste, Feuerwerke und Kinervergnügen, Bunte Abende und lustige Tanzveranstaltungen. Und wer immer noch mehr schauen und erleben möchte, der fährt einmal mit dem Schiff hinüber zu einer der Nachbarinseln, in See hinaus zum Feuerlöcher und zur Begagnung mit einem großen Ueberseesdampfer oder gar nach Belgoland.

Advertisement for Bad Reichenhall, featuring a mountain scene and text: 'Für Bronchitis, Asthma, Emphysem, Nasen-, Hals-, Herz- und Frauenleiden Erholung Sport'. 'Bad Reichenhall PREDIGTSTUHLBAHN 1614 m'. 'Jeden Freitag erscheint die HB-Bäderbeilage'.

Advertisement for Bad Wörishofen: 'Bad Wörishofen Die Wirkungsstätte Kneipps Für Herz und Nerven'. 'Prospekte u. Auskünfte durch die Kurverwaltung'.

Advertisement for Bad Brückenau: 'Nieren- und Blasen-Heil-Bad BAD BRÜCKENAU Wernarzer Heilquelle · Stahl- und Moorbad seit 1747'. 'Bayer. Staatsbad in der Rhön, erprobt auch gegen Frauen-, Herzleiden, Blutharmut. Saison: Mai-Okt. Jagd, Fischerei. Wernarzer Wasserbezug durch Händler, Apotheken, Drogerien. Bahnlinie Hamburg-München ab Jossa. Auskunft und Prospekte durch die Badeverwaltung und alle Reisebüros.'

Advertisement for Radiumbad St. Joachimsthal: 'RADIUMBAD St. Joachimsthal SUCHTENGAU'. 'HILFT BEI RHEUMA GICHT ISCHIAS.' 'BRÜHE · INHALATIONEN · BESTRAHLUNGEN'.

Advertisement for Stuttgart - Bad Cannstatt: 'Stuttgart - Bad Cannstatt das Heilbad bei Magen · Herz · Rheuma · Zucker. Trink-, Bade- und Gurgelkuren, Mineralschwimmbäder · Tagl. Kurkonzerte · Sonderveranstaltungen'. 'Die Stadt der 22 Mineralquellen'.

Advertisement for Sportbad Langeoog: 'Sportbad Langeoog Nordsee'.

Advertisement for Büsum: 'Büsum Das Familienbad der Wattenläufer Prof. Dr. med. F. W. W. Nordseebad'.



Millionen Tulpen blühen am Niederrhein



Rathaus in Backnang

Erlebniswagen durch Eng- und Ragoldtal

Die bei Wforzheim in den Nord-Schwarzwald ziehenden Täler der Eng- und der Ragoldtal erhalten künftig Erlebniswagenfahrten...

Wer von Tulpen spricht, denkt an Holland und seine poudäckerigen Tulpenmädchen. Nun haben wir das alles auch bei uns...

Wer jetzt ein sonntägliches Unternehmen zum Niederrhein beschließt, wählt die Tulpenfelder, die bis Mitte Mai noch in ihrer prächtigsten Blüte stehen...

In diesen Tagen eine Ballfahrt zur Tulpenblüte tun: für manchen wird das gewiß mehr sein als ein bloßer Spaziergang in den Frühling...

steht das Märchenlein, das dem Märchenbuch entsprungen ist, das keine hohe Prinzesschen Tulipan.

Sturmwarndienst am Bodensee arbeitet wieder

Der nach verschiedenen schweren Sturmunfällen mit Kleinbooten am Bodensee eingerichtete öffentliche Sturmwarndienst...

Aus dem Reisemerkbuch

Ein außerordentlich eindrucksvolles Schauspiel wird am 14. Mai Reuthe bei d. Weinstöcke mit seiner einjährigen Höhe...

nach Maura und Oberweißbach-Mendau am Rennweg, in Betrieb genommen. In Marlenbad hat die Kurzeit - früher als im Vorjahr - bereits Mitte April mit verheißungsvollem Anfangserfolg begonnen...

Advertisement for 'Kur u. Erholung in BADENWEILER' featuring a logo with a hand holding a candle and text about heart and nerve circulation.

Feuert und Wernigerode wieder die Witterungsbedingungen erfüllen. Halberstadt veranlaßt während der Sommer regelmäßig Wendenkurse in den idyllischen Anlagen der Stadt...

Advertisement for 'DOBEL' featuring a landscape illustration and text about a health resort in the Black Forest.

Advertisement for 'DOBEL Hotel-Pension Post' located in the Black Forest, offering central heating and a garage.

Advertisement for 'Neusatz' between Dobel and Herrenalb, offering a guesthouse and cafe.

Advertisement for 'Schönmünzsch' in the Black Forest, a health resort for heart and nerve ailments.

Advertisement for 'Schwarzenberg' in the Black Forest, offering a guesthouse and cafe.

Advertisement for 'Schwarzenberg' at Schönmünzsch, Murgtal, offering pension and coffee.

Advertisement for 'Klosterreichenbad Pension Großmann' in the Black Forest, offering a health resort.

Advertisement for 'Büchenbronn' offering a guesthouse, cafe, and pension.

Advertisement for 'Huzenbach' health resort, featuring a landscape illustration and text about its location and services.

Advertisement for 'Ragold' health resort in the Black Forest, offering a health resort.

Advertisement for 'Schwarzenberg' in the Black Forest, offering a health resort.

Advertisement for 'St. Georgen Hotel Adler' in the Black Forest, offering a health resort.

Advertisement for 'Kommen Sie' to the Black Forest, offering a health resort.

Advertisement for 'KAPPEL Schwarzwald' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Büchenbronn' offering a guesthouse, cafe, and pension.

Advertisement for 'Schwarzwald Bäder u. Kurorte' featuring a mountain landscape illustration.

Advertisement for 'Wildbad' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Freudenstadt' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Bad Liebenzell' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Herrenalb' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Bad Teinach' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Enzklösterle' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Gasthof zum Hetschelhof' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Bermersbach mit rote Lache' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Schramberg' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Muggenbrunn im Schwarzwald' featuring a mountain landscape illustration.

Advertisement for 'Gasthof und Pension Adler' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Gasthof „Grüner Baum“' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Sasbachwalden Hotel und Pension „Gaishölle“' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Freinsheimer Forsthaus Lindemannsruhe' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'UNGSTEIN an der Weinstraße' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Winzergenossenschaft' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Winzerverein Kallstadt' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Gasthaus Martin Ungstein' health resort, offering a health resort.

Advertisement for 'Winzergenossenschaft Mußbach' health resort, offering a health resort.

Neues Heimat- und Reiseschrifttum

Am 1. Mai der Deutschen Heimatführer, Berlin W 9, sind nunmehr zwei weitere Bände herausgegeben...

Wieder die bisher trefflich bedachte Gliederung auf...

BAD DÜRKHEIM Herzogmühle

Wieder die bisher trefflich bedachte Gliederung auf...

Wieder die bisher trefflich bedachte Gliederung auf...

Wieder die bisher trefflich bedachte Gliederung auf...

Wieder die bisher trefflich bedachte Gliederung auf...

Wieder die bisher trefflich bedachte Gliederung auf...

Wieder die bisher trefflich bedachte Gliederung auf...

Wieder die bisher trefflich bedachte Gliederung auf...

Heidelberg Parkkaffee Haarlass

Wieder die bisher trefflich bedachte Gliederung auf...

Wieder die bisher trefflich bedachte Gliederung auf...

Gasstätt und Pension Schriesheimer Hof

Birkenau

Erholungsanstellung Villa zur schönen Aussicht

TRÖSEL

besuchen Sie das herrliche Altenbach

Pension und Café Villa Rosemarie

Zell Vetter's Mühle

Wahlen

Wahlen

Fürth i. O. Pension Waage

Privatpension Fürth im Odenwald

Gras-Ellenbach im Odenwald

Gras-Ellenbach im Odenwald

Aschbach

Michelstadt

KONIG

Beerfelden i. Odenw.

Waldhilsbach

Schönau

Kortelshütte i. Odenw.

HIRSCHHORN

Eberbach am Neckar

Sichtenberg

Leonhardshof b. Beerfelden i. O.

Leonhardshof bei Beerfelden i. O.

Rothenberg i. Od.

Strümpfelbrunn

Hirschhorn

Bad Rappennau

Neckarsteinach

Gasthof Pension Zum Schiff

Gasthaus u. Pension Zum Schwanen

Gasthaus u. Pension Zum Gold Hirsch

Zwingenberg a. N.

Gasthaus und Pension Zum Anker

Gasthaus und Pension Schiff-Post

Lindach a. N. Pension Hirsch

Schriesheim a. d. B. - Opfermann's Gaststätte

Mosbach

Weisbach i. Odw.

Schreckhof

Preiswerte Autoreisen!

HAPAG

2 herrliche Ferienwochen in Bled

Herzbad

Herzbad

Neckarelz

Gasthaus u. Metzgerei Zum Hirsch

Oberdielbach

Strümpfelbrunn

KRUMBACH

Waldkatzenbach

Fremdenheim Löwen

Gasthof und Pension Zum Adler

Schollbrunn

Kurbad Adelsheim

Herzbad

Herzbad

Herzbad

Herzbad

Herzbad

Herzbad

Herzbad





Bezugsquellenanzeiger

Wegweiser zum guten Einkauf bei Handel und Handwerk in Mannheim

Table of local businesses categorized by industry: Eisenwaren, Fischhandlungen, Herrenartikel, Gerüstbau, etc.

Anordnungen der NSDAP

- Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1
Ortsgruppen der NSDAP
Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

Kraftfahrzeuge

DKW, Opel, BMW, Standard, Presto, Hypotheken, 1. Hypothek, 15-18000 RM.

Immobilien

Zu verkaufen: Wohnhaus, 1933 erb., 4 Zimmerwohnung. Wohnhaus, tabell. Zult., 10x2-Zimmerwohnungen.

Das schöne Land des Weins und der Gesänge. Norddeutscher Lloyd Bremen. Letzte Lloyd-Mittelmeerreise dieser Saison. 22. Mai 1939 ab Genua.

**Mitteldeutschland**  
hat die stärkste Zuwanderung.  
Mit 34,1 auf 1000 Einwohner hat Mitteldeutschland den größten Wanderungsgewinn aller deutschen Industriebezirke zu verzeichnen.

**Die führende Tageszeitung**  
im Gau Halle-Merseburg,  
dem Herzen des mitteldeutschen Industriebezirks,  
**Mitteldeutsche Nationalzeitung - Halle-Saale**

**MNZ**  
Gesamtauflage über  
72500 Exemplare

**1. Deutsche Reichs-Lotterie**  
Das Spiel beginnt!  
Ausgezogen werden über  
**100 MILLIONEN**

3x **500000**  
3x **500000**  
3x **300000**  
3x **200000**  
10x **100000**

Mittelgewinne und kleine Gewinne in großer Zahl!

Ziehung 1. Klasse 16. u. 17. Mai 1939

Lose zu haben bei:  
**Dr. Eulenberg** Kassier  
Staatl. Lotterie-Einnahme

Heute vormittag 11 Uhr hat der Herr meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Andreas Spengler**

nach schwerem mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von nahezu 66 Jahren zu sich heimgeholt.

Mannheim-Neckarsulz, den 10. Mai 1939  
Am Rangierbahnhof

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Katharina Spengler**

Beerdigung: Samstag, den 13. Mai 1939, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle Neckarsulz.

**Klein-Klaviere**  
neueste Formen, für das moderne Heim. Auswahl bei  
**Heckel, 0 3, 10** Kunststraße

Meine unvergeßliche, treubesorgte Gattin, Schwiebertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

**Wilhelmine Kreil**

ist gestern abend nach langem, schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen.

Mannheim (Gontardplatz 1), den 11. Mai 1939.

In tiefer Trauer:  
**Josef Kreil und Angehörige**

Die Beerdigung findet am Samstag, den 13. Mai, 14 Uhr, auf dem Hauptfriedhof Mannheim statt.

**Gesunden Haartuchs**  
durch nicht fettende  
Reiniger Naturhaaröl.  
Wirkt wie ein Wunder!  
**6 Gruppen verschwinden sofort.**  
Gesundheits-Haut auf, verführt keine Flecken, fettiges Haar wird mattig, trocken, geschmeidig. Gefolge garantiert. Original-Flasche 2,20 M., Doppel-Flasche 3,90 M.  
Kleinfertigung in Mannheim: Drogerie u. Parfüm, Bubisig u. Schäferschell, Böhm. O 4, 3 und Billale Brückstraße Nr. 19.

Unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Onkel, Herr

**Karl Bohrmann**

wurde gestern unerwartet rasch von seinem mit viel Geduld ertragenem Leiden erlöst.

Mannheim (früher Neckarvorlandstr. 15), 12. Mai.

Die trauernd Hinterbliebenen:  
**Familie Friedrich Nette  
Familie Heinrich Schaller**

Feuerbestattung: Samstag, 12 Uhr.

**Schlanksein im Sommer**  
mit **JANSEN Tee**  
oder die bequemeren Teebeutel. Keine Diät - keine Beschwerden. 60 Tassen Tee oder 100 Beutel 2,- RM. - Probe-päckung für etwa 8 Tage 0,90 RM. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und gute Mutter, Tochter, Schwiebertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

**Marie Dewald**  
geb. Henzel

im Alter von 43 Jahren, 10 Monaten, 11 Tagen Mittwoch nacht nach kurzer, schwerer Krankheit für immer von uns gegangen ist.

Mannheim-Waldhof (Sonderburger Straße 4).

In tiefer Trauer:  
**Wilhelm Dewald und Söhne  
nebst Angehörigen**

Die Beerdigung findet am Samstag, den 13. Mai, 14 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofs Käferfald aus statt.

**Verschiedenes**  
**Möbel** Jed. Art  
**Immobilien**  
**Landhaus**  
geplant für Wohnen u. Sommerhaus, im Paradies am Neckar, mit 60.000, ohne Gelände, 3 Morgen Wiese, Gemüsegarten und Obstgarten, auch 7 Bäume, Preis 3000,-  
100, Trauermann, 100, Trauermann, 100, Trauermann

**Entflohen**  
**Wellenfittich**  
100, Trauermann

**Sommerliche Herrenkleidung!**

Korrekt in Form und Schnitt, elegant und modern im Stoff und dauerhaft in der Verarbeitung bieten wir Ihnen hier Anzüge und Mäntel sehr preiswert!

Unsere Hauptpreislagen:

<b>Straßen-Anzüge</b> 38.- 48.- 56.- 68.- 75.-	<b>Kombinationen</b> 32.- 39.- 48.- 54.- 59.-
<b>Sport - Anzüge</b> 35.- 45.- 54.- 62.- 72.-	<b>Sommer-Mäntel</b> 34.- 42.- 49.- 58.- 69.-

Leichte Sommerkleidung u. Trachten in großer Auswahl, sehr preiswert!

Das große Fachgeschäft für gute Herren- und Knaben-Kleidung  
**Mannheim F 1, 1 (Breite Str.)**

**Überanstrengte Füße?**

Dieses Bad schafft Linderung Ihrer Beschwerden!

Ihre Füße schmerzen unerträglich, sie sind übermüdet und geschwollen, sie brennen und stechen, sie schwellen übermäßig, sie werden von Schwielen und Hornhaut geplagt! Ein einfaches und billiges Mittel, das schon Tausenden geholfen hat, wird auch Ihnen Linderung bringen. Kaufen Sie noch heute in einer Apotheke oder Drogerie Caltrat. Gießen Sie 2-3 Eßlöffel davon in eine Schüssel mit 2-3 Liter heißem Wasser. In die milchige Flüssigkeit, die dann entsteht, tauchen Sie 10-20 Minuten lang Ihre geplagten Füße. Schnell werden Sie die Wohlthat dieses Bades verspüren - eine Wohlthat, die Sie Ihren Füßen von nun ab täglich bereiten werden. Das Brennen und Stechen verschwindet mehr und mehr, die Schwellungen gehen zurück, Schwielen und Hornhaut werden erweicht. Sie riskieren nichts! Wenn Sie mit Caltrat nach dem ersten Versuch nicht zufrieden sind, vergüten wir Ihnen gegen Rücksendung der angebrochenen Packung den vollen Preis und Ihre Kosten.

**Am nächsten Tag: Muskelschmerzen!**

Das ist noch das Verhängnis, wenn man ungeschult körperliche Arbeit leistet. Man ist nicht froh - aber auch nicht gesund. Man quält sich den ganzen Tag herum - ein grüblerischer Mensch! Dabei kann man ihn durch eine Curatur mit Carmol an seiner Stelle bringen. Carmol bringt Muskelschmerzen aller Art und löst bei geübten Kraftsportlern gar nicht selten, wenn man sie körperlich überanstrengt, die Arbeit aus.

**Carmol**

**Kohlenherde**  
einige noch sehr gut erhaltene  
Reber, F 5, 5  
(195 9628)

**Gebrauchte SCHREIBMASCHINEN**  
preiswert im  
**OLYMPIA-LADEN**  
Mannheim P 4, 13 - April 28/33

**102 Millionen**  
werden verlost bei der Deutschen Reichs-Lotterie  
Ziehung 1. Klasse 16. u. 17. Mai  
Lospreis 1/3 - 1/4 - 1/5 - 1/6 - 1/8 - 1/12 - 1/16

**Stürmer**  
Staatl. Lotterie-MANNHEIM  
Einnahme 0.7.11

**HB-Kleinanzeigen - der große Erfolg!**

**Statt Karten**  
Für die herzliche Anteilnahme beim Ableben unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders

**Walter**

für die so überaus zahlreichen Blumenspenden sagen wir allen denen, die uns in der einen oder anderen Weise, sei es auch nur durch stilles Gedenken, Trost gespendet haben, unseren tiefgefühlten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Hertz, den Fahnenabteilungen der NSDAP, und der HJ., den Kameraden vom RAD, S/84, Herrn Prof. und Schülern von der Tulla-Oberrealschule, seinen Freunden, Herrn Tau Jr. und all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

**Karl Dahringer und Frau Luise geb. Seitz und Sohn Karl**

**Das ist Seifenlauge aus**

**Dr. Thompson's Schwan-Pulver**  
fett, reinigungs-kraftig,  
schaumfest!

**Blüthner-Piano**  
modern, in bestem Zustand, hervorragend in Klang, preisw. abzugeben, auch auf Raten  
**Arnold**  
N 2, 12 - Ordiel  
Lager am Platz

**Geschäfte**  
Pachtgesuche Verkäufe usw.

Gutgehende  
**Wirtschaft**  
mit Wohnung in der Neckarstadt per sofort zu verpachten. - Zuschriften unter Nr. 11 464B an den Verlag d. BL.

**Verleih Autos**  
Mannheimer Autoverleih  
Schwaningstraße 55  
Fernruf 423 94

**Leih-Autos**  
Hh. Baumann & Co.  
Vertriebsbüro  
T 1, Nr. 7-8  
Fernruf 278 88.  
(162 225 30)

**Wasser/Warm-Garage**  
Königsplatz N 7, 8  
Tag- und Nacht-Betrieb  
Ruf 20293

**Leih-Autos**  
Auto-Schwind - Fernruf 284 74

**Auto-Verleih** Fernruf 42532  
Kilometer 8 Pfennig  
an Selbstfahrer Schillerstraße Sauerer-Str. 1-9

**Leih-Autos** Fernruf 489 31  
Kilometer 8 Pfennig  
an Selbstfahrer. Gewehr, Luisenstr. 11

**LEIH-AUTOS**  
Neue Sportwagen und Limousinen  
**Schlachthof-Garage Seitz**  
Seitzmeierstraße 132, Ruf 443 68.

**Auch Inserate sind wichtig!**

**Für Selbstfahrer Leih-Autos**  
P 7, 18, Planken  
Auto-Schwind - Fernruf 284 74

**Auto-Verleih** Fernruf 42532  
Kilometer 8 Pfennig  
an Selbstfahrer Schillerstraße Sauerer-Str. 1-9

**Leih-Autos** Fernruf 489 31  
Kilometer 8 Pfennig  
an Selbstfahrer. Gewehr, Luisenstr. 11

**LEIH-AUTOS**  
Neue Sportwagen und Limousinen  
**Schlachthof-Garage Seitz**  
Seitzmeierstraße 132, Ruf 443 68.

Die „Alte“, die verkauft die „alle“  
Und hilft die damit über'n Doleb.

Jenny Jugo - die beliebte Darstellerin -

hatte gestern anlässlich ihres Gastspiels einen Riesenerfolg!



# EIN hoffnungsloser FALL

Eine ebenso reizende wie erfolgreiche Filmkomödie. Diesen Film zu sehen, ist ein reines Vergnügen!

Neben **JENNY JUGO** spielen: **Karl Ludwig Diehl, Hannes Stelzer, Heinz Salfner, Leo Peukert, Theodor Danegger, Josefine Dora, Hans Richter**

Spielleitung: Erich Engels Musik: Hans Otto Borgmann  
Ein Klagemann-Film der Märkischen Filmgesellschaft  
Dieser hervorragende Film erhielt das Prädikat „Künstlerisch wertvoll“

Anfangszeiten in beiden Theatern: **3.10 5.35 8.10**  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

**ALHAMBRA SCHAUBURG**  
P. 7, 23, Planken Fernruf 53902 K. 1, 5, Breite Straße Fernruf 24088

**HARRY PIEL**  
in seinem neuesten Opusfilm:  
**Menschen, Tiere Sensationen**  
Harry Piel, der Bezwinger wilder Tiere!  
Harry Piel als glühender Mensch!  
Harry Piel als Kunstzeiger und „Schütze“!  
Harry Piel mit einer sensationellen Affennummer!  
Tägl.: 4.00 6.00 8.20  
Für Jugendliche zugelassen!  
**SCALA**  
Lindenhof Meerfeld, 12

**REGINA**  
MANNHEIM LICHTSPIELE NECKARAU  
Das moderne Theater im Süden der Stadt  
Heute Freitag!  
Will Forst's neuestes Meisterwerk:  
**„Bel ami“**  
(Der Liebhaber schöner Frauen)  
mit Olga Tschschowa, Hilde Hildebrand, Joh. Riemann  
Beginn 8.00, 8.30 Uhr.

**UFA-PALAST**  
Ein Ufa-Lustspiel aus dem sonnensüberstrahlten Moselland!  
**Das Verlegenheitskind**  
Ida Wüst, Ludwig Schmitt, Paul Klinger, Josef Sieber, Maria Paulier, Hilde Schneider  
Ein Wusel froher Lebenslust durchagert diesen heiteren und übermütigen neuen Ufa-Film  
Kulturfilm: **Heeres-Reit- und Fahrschule Hannover**  
Beginn: Wo. 3.15 6.00 8.30 Uhr — So. 2.00 4.00 6.15 8.30 Uhr  
Jugendliche nicht zugelassen!

Ohne Werbung - kein Erfolg!

Ein neuer Großfilm der Ufa  
mit einer konflikt- u. spannungreichen Handlung



## Drei Unteroffiziere

Ein Spielfilm mit **Fr. Genschow, Albert Hehn, Wilh. H. König, Chr. Kayßer, R. Heilberg, Hilde Schneider, Claire Winter**

Zwei Welten stehen sich hier gegenüber: Das Theater mit seiner anziehenden, beglückenden und verlockenden Atmosphäre und die Wehrmacht mit ihrer eisernen, unumstößlichen, dem realen Leben zugewandten Disziplin.

Täglich 4.00 6.00 8.20 Sonntag ab 2.00 Uhr  
Jugendliche zugelassen

Kulturfilm: Der Marinefilm „Minen in Sperrücke K“

**GLORIA**  
SECKENHEIMERSTR. 13

**Filmpalast**  
Mannheim-Neckarau, Friedrichstraße  
Ab heute:  
**Diskretion — Ehrensache**  
Nach dem Roman „Glück muß der Mensch haben“  
mit Heli Finkenzeller, Ida Wüst, Fita Benkhoff, Theo Lingg  
Beginn: Wo. 7, 8.30 So. 8, 7, 8.30 Uhr

**Palast-Kaffee Rheingold Mannheim**

Heute Freitag nachmittags u. abends

**TANZ**  
auf 4 Tanzflächen  
Eintritt frei!

Zur Blutreinigung

machen Sie eine Kur mit meinem **St. Johannis-Tee**. Die unreinen Stoffe werden unter Mitwirkung der Darm- und Blasenmuskulatur ausgeschieden.  
Patet 90 Wienig. —  
Storchen-Drogerie Marktplatz 11, 16.

## PALAST

Ab heute! Der große, heiter-ernste Militär-Film der Ufa:



## Drei Unteroffiziere

mit **Albert Hehn - Fritz Genschow, Wilhelm H. König**  
und ihre drei Mädchen **Ruth Heilberg - Hilde Schneider, Inge v. Kusserow**

Ein Spielfilm mit einer so mitreißend männlichen Haltung, mit einer durch Kameradschaft und manche schwere Stunde so fest zusammengeschweißten Gemeinschaft, daß alles Betörende und Berouschende einer anderen, unsoldatischen Welt veragt und besiegt wird.

Volksbildend

Jugendliche haben Zutritt!

Ufa-Kulturfilm: Minen für Sperrücke X

Ab heute 4.00, 6.10, 8.20 So. ab 2 Uhr

## Wohin heute?

Beachten Sie bitte unsere Vergnügungsanzeigen

## Sorge für Schlankheit

Elastizität in Gang und Haltung, Jugendlichkeit in Bewegung und Wesen sind kein Vorrecht weniger Glücklicher. Die gesellschaftlichen und gesundheitlichen Vorteile der Schlankheit verschaffen Ihnen ohne eintönige Diät „Frauensaunder“ Schlankheits-Paradies.  
Drogerie Ludwig & Schüttelhelm, O 4, 3, und Filiale Friedrichsplatz 19,  
Drogerie Schmidt, Heideberger Straße, O 7, 12, Michaelis-Drogerie, O 2, 2,  
Drogerie Werthe, Gontardplatz 2,  
Drogerie Körner, Mittelstraße 28 a,  
Drogerie Jaeger, Mittelstraße 117,  
Richard-Wagner-Drogerie, Angartenstraße 2.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Wilhelm Rattermann, Stellvertreter: Dr. Jürgen Bachmann; Chef vom Dienst: Helmuth Wähle. — Verantwortlich für Innenpolitik: Dr. Jürgen Bachmann; Außenpolitik: Dr. Wilhelm Röhre; Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Kappel; Kulturpolitik und Unterhaltung: Helmut Schulz; Heimatpolitik: Fritz Gaud; Sozialpolitik: Helmuth Wähle; Sport: Julius Götze; Religion: Dr. Hermann Knoll; Gestaltung der Ufa-Ausgabe: Wilhelm Kappel; Bilder: Die Weltanschauung; Leiter: Jantzi, in Mannheim. — Ehrenbürger: Berliner Mitarbeiter: Prof. Dr. Joh. von Derr, Berlin-Tempelhof. — Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reichardt, Berlin SW 68, Oberstufentstraße 82. — Nachdruck sämtlicher Originalberichte verboten. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. M. Schay, Köln. — Druck und Verlag: Ostpreußen-Verlag - Verlag und Druckerei G. M. v. D. Zur Zeit gelten folgende Preislisten: Gesamtanhang Nr. 3, Ausgabe Mannheim Nr. 11, Ausgabe Weinheim und Schwetzingen Nr. 9, Die Ausgaben der Ausgaben A, B und C werden erscheinen gleichzeitig in d. Ausgabe A, Ausgabe A Mannheim . . . über 18 000 Ausgabe B Mannheim . . . über 30 500 Ausgabe A und B Mannheim über 48 500 Ausgabe A Schwetzingen . . . über 550 Ausgabe B Schwetzingen . . . über 6 950 Ausgabe A und B Schwetzingen über 7 500 Ausgabe A Weinheim . . . über 450 Ausgabe B Weinheim . . . über 3 550 Ausgabe A und B Weinheim über 4 000 Gesamt-D. W. Monat April 1939 über 60 000



## Drei Unteroffiziere

Ein Ufa-Film mit **Fritz Genschow, Albert Hehn, Wilhelm König, Ruth Heilberg**

Zwei Welten stehen sich hier gegenüber: das Theater mit seiner anziehenden, beglückenden und verlockenden Atmosphäre und die Wehrmacht mit ihrer eisernen, unumstößlichen, dem realen Leben zugewandten Disziplin.

Im Belprogramm:

**Minen in Sperrücke „K“**

Ab heute 4.15, 6.20, 8.30

## CAPITOL

am Meßplatz Fernruf 52772  
Jugendliche haben Zutritt!

**Pralinen Riquet Sarotti Felsche**

lose, wie in einfachen und eleganten Packungen Immer frisch

**Greulich N 4, 13**

**Bodenseefische Kröscher** (Banch)

besten Backfisch gepulzt . . . 1/2 Kilo 80.-

Braxen 50.-

Backfische 40.-

Lebende Forellen, Schlei, Hechte, Aale, Rheinsalm

Alle Sorten frische Seefische

frische Räucherfische

Matjesheringe

Junge Mahnen, Acker, Tauben, Suppen- und Regoulühner, 100er Ester u. Gänse, Truthähnen

**J. Knab Qu 1, 14** Fernruf 20269

**National-Theater Mannheim**

Freitag, den 12. Mai 1939  
Vorstellung Nr. 291. Wiege F Nr. 25. 1. Sondermiete F Nr. 13.  
Im Rahmen des Ostmark-Festivals  
In neuer Inszenierung:

## Der Musikkant

Zwei Akte von Julius Ritter  
Musikfällige Leitung: Heinrich Gullert  
Regie: Curt Becker-Quert  
Aufgang 20 Uhr Ende etwa 22 Uhr

**PELZ-AUFBEWAHRUNG**  
Richard Kurze  
Mannheim N 2, 6

Verloren

**Al. goldene Armbandkette**

mit 16 Edelsteinen  
Bühnen- und  
Kostümbüro  
Hauptstraße  
im Hundsbau.



**96 000 RM**

**Geldpreise • 26 Ehrenpreise**

14. Mai: **Stadtpreis-Tag**

Damm IV. III. II. I. Platz  
frei .80 1.50 2.50 4.- RM

Studierende, Schüler, Kinder halbe Preise.  
Wenigste in Uniform und uniform. Mitglieder der NS-Verbände auf sämtlichen Plätzen höchstniedrige Eintrittspreise.  
**HERES PLAKATSKULEN**

**Café-Restaurant Zeughaus**  
Gemütliches Familien Café  
D 4, 15 Heute Verlängerung

Konditorei und **Kaffee Weller**  
Dalbergstraße 3  
Jeden Samstag Verlängerung - im Ausschank hervorrag. Weine

**Gratis**  
erhalten Sie in Apotheken und Drogerien eine Broschüre mit **PROBEN** der echten **Zirkulin Knoblauch-Perlen**

1-Monats-Pckg 1 RM. • 14-Wochen-Pckg mit Taschendose 3 RM.